



Stadt Cuxhaven
Schneidemühl

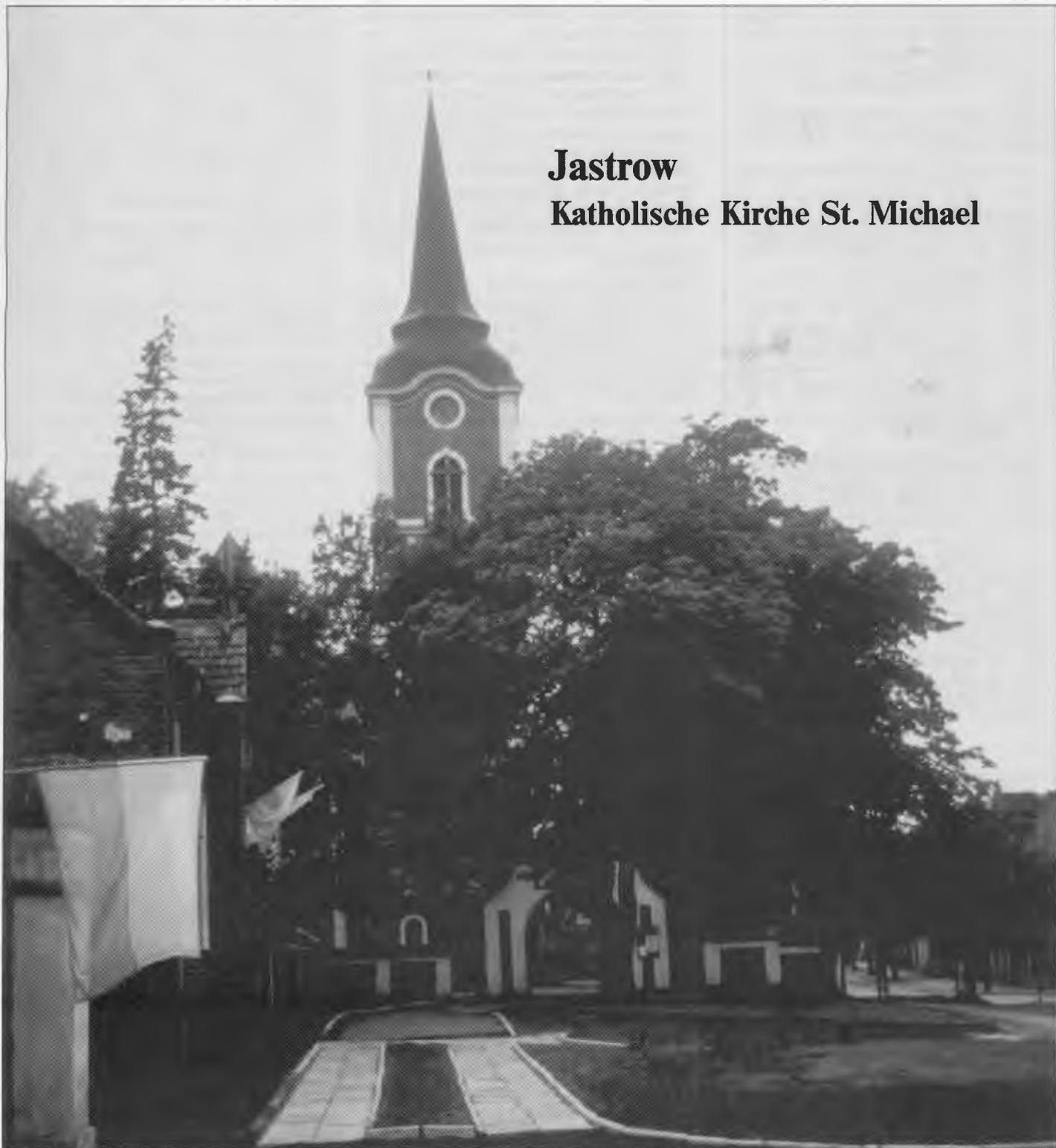


Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, März 1994/44. Jahrgang – Nr. 3

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



Jastrow

Katholische Kirche St. Michael

Zum Titelbild

Die katholische Kirche St. Michael zu Jastrow

Im Jahre 1912 wurde mit dem Bau der neuen Michaeliskirche begonnen, und am 16. November 1913 fand die Einweihung statt.

Zur Feier waren anwesend der damalige Regierungspräsident Dr. Schilling, Landrat Schulte-Heuthaus, die Domherren Klienke und Tetzlaff aus Posen und der Ehrendomherr Gerth, Marzdorf.

Der Bau der neuen Kirche war mit 120 000 Mark veranschlagt. 40 000 Mark wurden der Gemeinde als Gnadengeschenk überwiesen; ein Drittel der Bausumme gab die Regierung, den Rest brachte die Gemeinde auf. In den umliegenden Ortschaften durfte sie für den Neubau sammeln.

Von 1906 bis 1916 stand Probst Matzanke der Gemeinde vor. Am 1. Januar 1916 übernahm Probst Wilhelm die Pfarre. Nach seiner Versetzung nach Deutsch Krone im Jahre 1931 folgte ihm Probst Franke.

Nach zehnjähriger Amtszeit von Probst Franke folgte von 1941 bis 1942 Probst Michalik, danach bis 1943 Vikar Domachowski. Am 1. Dezember 1943 übernahm dann, bis zur Vertreibung im Januar 1945, Probst Leo Koplín die Pfarre St. Michaelis. In Jastrow lebten 1937 808 Katholiken.

Der Glockenturm war mit drei Bronzeglocken aus dem Jahre 1732 versehen, wovon zwei im Jahre 1942 für Kriegszwecke geopfert werden mußten. Diese zwei Glocken haben die Vernichtung und den Krieg überstanden und läuten zu den kirchlichen Ereignissen der katholischen Gemeinde „Guter Hirte“ in Winsen an der Luhe.

In der Jastrower St.-Michaelis-Kirche ist nur eine Glocke verblieben. Wann werden dort wieder alle drei Glocken zum Gottesdienst rufen?

Edeltraut Nagel

(Foto aus dem Jahre 1989)

Er ist's

Frühling läßt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte;
süße, wohlbekannte Düfte
streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
wollen balde kommen.
— Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja, du bist's!
Dich hab' ich vernommen.

Eduard Mörike

Egon Lange

Regierungsdienstgebäude in Schneidemühl

Nach Beendigung des Krieges und der Gründung der Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen wurde für das Oberpräsidium und die Regierung dieser Provinz die Errichtung eines Dienstgebäudes erforderlich.

Als Baustelle bot die Stadt Schneidemühl ein Gelände am Pferdemarkt an, für den der Bebauungsplan die Anlage eines 100 x 150 m großen Platzes vorsah. Unter Zustimmung der Regierung wurde das an der Schmalseite dieses Platzes gelegene, bis zur Küddowpromenade reichende Grundstück durch Schenkungsvertrag vom 4. April 1925 dem Staat von der Stadt übereignet.

Das Bauprogramm forderte ein neuzeitliches Behördenhaus zur Unterbringung des Oberpräsidiums, der Regierung, der Polizeidirektion, der Kulturämter und der in Schneidemühl befindlichen Lokalbehörden einschließlich der Wohnungen für den Oberpräsidenten und fünf Unterbeamte. Dem Bauprogramm entsprechend wurde eine Gebäudeanlage mit klarem, übersichtlichem Grundriß geschaffen, die sich gut in das Gelände einfügte.

Durch drei Bogenöffnungen und die breitgelagerte Windfanghalle kam man in die Eingangshalle, an deren Innenwand zwei Sätze in goldenen Buchstaben standen: „Das Deutsche Reich ist eine Republik, die Staatsgewalt geht vom Volke aus.“

Von hier gehen die Flure aus, die die beiden Innenhöfe einschließen. Pferdemarkt und Küddowflügel sind einseitig, die übrigen drei Flügel zweiseitig bebaut. Die Grundrißanordnung ist mit geringen Abweichungen in allen Geschossen beibehalten. In der Haupthalle befindet sich das Haupttreppenhaus. Vier viereckige, mit glasierten Riemchen verkleidete, alle Geschosse durchlaufende Pfeiler, die die Halle von der Treppe trennen, geben der Halle den Charakter, farbige Fenster zu beiden Seiten bilden ihren Schmuck.

An der Haupthalle liegt der Fahrstuhl für den Personenverkehr, während die Aktenaufzüge auf die Flügel verteilt sind. Ein besonderer Fahrradeingang ist neben dem Haupteingang angeordnet. Die Überwachung der Eingänge geschieht durch den Pförtner.

In das Erdgeschoß sind die Regierungshauptkasse, die Kreis- und Forstkasse und alle die Geschäftsräume und Behörden gelegt, die starken Publikumsverkehr aufweisen. Das erste Obergeschoß ist dem Oberpräsidium, der Präsidialab-

teilung und dem Bezirksausschuß, das zweite und dritte Obergeschoß den übrigen Abteilungen der Regierung vorbehalten. In Verbindung mit dem Dienstzimmer des Oberpräsidenten im ersten Obergeschoß wurde eine zusammenhängende Folge von Sälen und Gesellschaftsräumen geschaffen, die zu der in besonderem Flügel untergebrachten Dienstwohnung des Oberpräsidenten überleiten. Der Plenarsaal, 19,43 x 8,35 m groß, 6 m hoch, erhielt als besonderen Schmuck ein Freskogemälde von Professor Campendonk aus Düsseldorf. Im Vorraum zum Sitzungssaal sah man die Wappen sämtlicher Kreise und Städte der Provinz, sie stammen alle vom Glasmaler Lüder aus Schneidemühl. Das nach der Küddow zu fallende Gelände ermöglichte eine weitgehende Ausnutzung des Keller- bzw. Sockelgeschosses für Geschäftsräume, Beamtenkasino und Wohnungen für fünf Unterbeamte.

Der Flügel am Schlachthof war für die Polizeidirektion bestimmt, hatte einen besonderen Eingang und ein eigenes Treppenhaus und konnte von dem übrigen Gebäude völlig abgeschlossen werden.

Bei größter Schlichtheit und Sachlichkeit ist in architektonischer Hinsicht versucht worden, dem Gebäude, seiner Zweckbestimmung entsprechend, eine würdige und die Staatsverwaltung repräsentierende Gestaltung zu geben. In bewußter Anlehnung an die im Osten heimischen Ordensritterbauten wurde der Ziegelrohbau gewählt. Die architektonische Wirkung beruht allein in dem Material und in der Verteilung der Baumasse.

Der an der ruhigen Wohnstraße gelegene Flügel mit Wohnung des Oberpräsidenten ordnet sich der Hauptfront unter, ohne seine Eigenart als Wohnflügel zu verlieren. Farblich mit dem von Gelb über Rot bis Braunviolett spielenden Verblendstein gut zusammenklingend, sind die Hauptgesimse und alle Werksteinarbeiten aus Travetin hergestellt. Die bündig liegenden Fenster sind mit gebrochenem Weiß gestrichen. Rinnen und Abfallrohre bestehen aus Kupfer.

Auf massiven Außen- und Flurwänden sind Hohlstein- und Hohlkörperdecken zur Ausführung gelangt, auf die die Zwischenwände einen halben Stein stark, beliebig verschiebbar, aufgesetzt sind. Das Gebäude ist mit fließendem Wasser in allen Geschäftsräumen ausgestattet. Die Innenanstriche waren hell gehalten. Zur besseren Orientierung im Gebäude





Das Regierungsdienstgebäude in Schneidemühl.

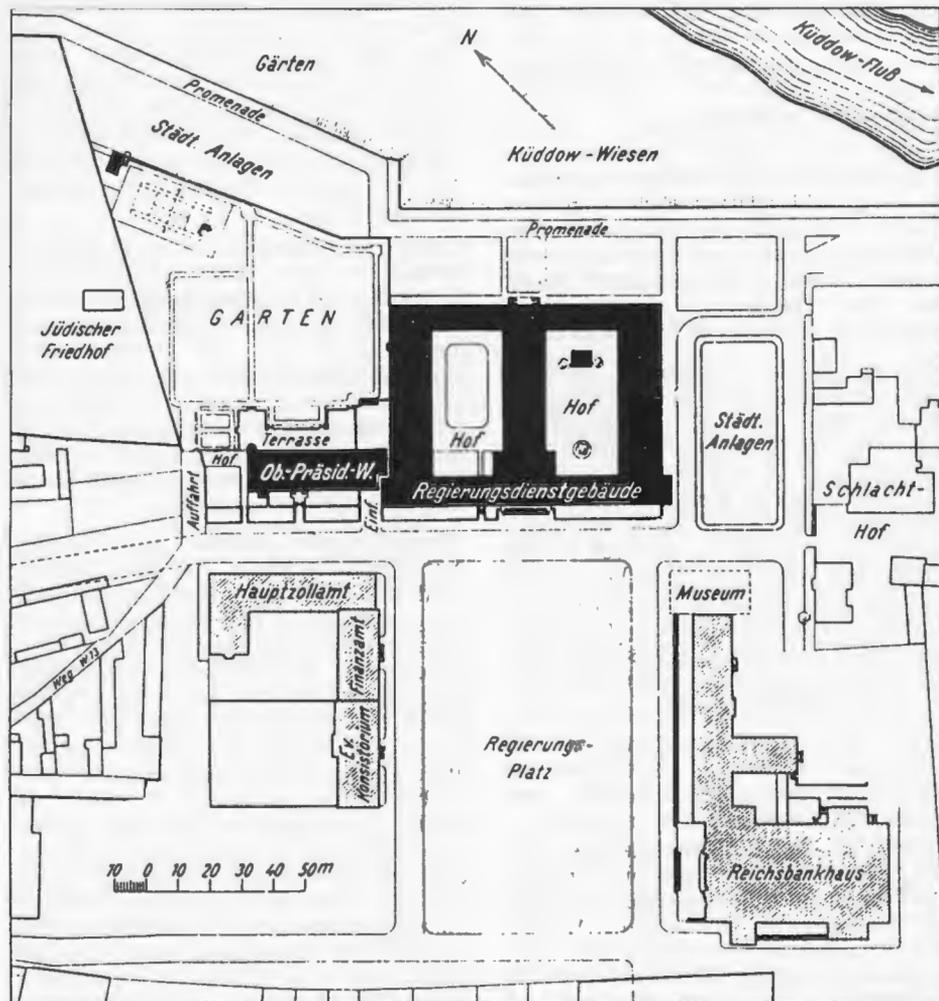
waren die Flure der einzelnen Stockwerke verschiedenartig hinsichtlich der Farbe des Fußbodens, der Flurtüren und des Wandanstrichs behandelt. Die Treppen sind in Kunststein, die Treppengeländer in Eisen ausgeführt. Die Beheizung des Gebäudes erfolgte durch eine Niederdruck-Warmwasserheizung mit Pumpenantrieb, getrennt für das Hauptgebäude und die Wohnungen. Der Plenarsitzungssaal erhielt eine besondere Entlüftungsanlage mit Ventilatorenantrieb.

Die Kosten beliefen sich
 für das Dienstgebäude 2 352 000 RM
 (1 cbm umb. Raumes rd. 35 RM),
 für den Saal- und
 Wohnflügel 300 000 RM
 (1 cbm umb. Raumes rd. 36 RM),
 für tiefe Fundierung 11 000 RM

für Nebenanlagen 107 000 RM
 für innere Einrichtung 150 000 RM
 auf zusammen 2 920 000 RM

Die Oberleitung hatte Ministerialrat Eggert von der Hochbauabteilung des Preußischen Finanzministeriums. Mit der Herstellung des Vorentwurfs, des Entwurfs und mit der Bauleitung war, unter Aufsicht von Oberregierungsbaurath Gehm, Regierungsbaurath Lehmann, unterstützt von Regierungsbaumeister Cossäth, beauftragt. Mit den Bauarbeiten wurde im Juni 1926 begonnen, der Bau im Juni 1928 von der nutznießenden Behörde bezogen.

Egon Lange
 Heepermark 9
 33719 Bielefeld
 Telefon (05 21) 33 09 80



Einladung

Der Heimatkreis Deutsch Krone lädt ein zum diesjährigen Treffen

vom 12. bis 15. Mai

in der Patengemeinde Bad Essen.

Das Programm sieht u. a. vor:

Donnerstag (Himmelfahrt), 12. Mai

vormittags: Videofilme und Diavorträge

15 Uhr: Begrüßung und offizielle Eröffnung des Treffens im Schafstall

Freitag, 13. Mai

9 Uhr: Sitzung des Heimatkreistages – Vorführung von Videofilmen – Klönschnack

Samstag, 14. Mai

10.30 Uhr: Platzkonzert – Totenehrung

15 Uhr: Singenachmittag im Schafstall (bis spätestens 16.30 Uhr)

17–19 Uhr: Sportschießen auf der Friedenshöhe

20 Uhr: Tanz im Haus Deutsch Krone und im Hotel Höger

Sonntag, 15. Mai

10 Uhr: Gottesdienste beider Konfessionen (ev. Gottesdienst mit gold. Konfirmation)

Programm-Details werden in den nächsten Heimatbriefen und während des Treffens im Foyer des Hauses Deutsch Krone bekanntgegeben.

Hinweis

Wer Videofilme über Stadt und Kreis Deutsch Krone vorführen oder einen Diavortrag zu diesem Themenbereich halten möchte, wende sich bitte **sofort** wegen der notwendigen technischen Vorbereitung und wegen der Terminfestsetzung an Herrn Harry Damerau, Wollbecker Straße 34, 48155 Münster.

Preissenkung

Die bisherige Preisbindung für den Bildband „Stadt und Kreis Deutsch Krone in alten Ansichtskarten“ ist vom Verlag aufgehoben worden. Daher können wir das Buch nun zum Preise von 20 DM inkl. Porto abgeben.

Richten Sie Ihre Bestellung bitte an

Helmut Weber
 Immgarten 16–18
 30177 Hannover

Dort erhalten Sie auch das Werk von Franz Lüttke: „Grenzmark Posen-Westpreußen“, Nachdruck einer Anthologie von 1927, Preis 28 DM inkl. Porto.

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Margarete Jung

Winter ade, scheiden tut weh!
Aber Dein Scheiden macht,
daß mir das Herze lacht,
Winter ade, scheiden tut weh!

Haben Sie, liebe Heimatfreunde, beim Lesen dieses alten Kinderliedes mitgesummt? Im März in den 20er Jahren sangen wir Kinder das Lied im Musikunterricht in Deutsch Krone mit viel Ausdauer. Ich selbst dachte aber dabei an die herrlichen Rodelfreuden, das Schlittschuhlaufen und sang gar nicht so begeistert mit. Aber nun sind wir von damals alt geworden und verstehen, was das Lied aussagt. Der März ist ein so schöner Monat. Die Natur erwacht und die Meteorologen sprechen immer von acht frühlingwarmen Sonnentagen. Und Ostern erwartet uns nach diesem Monat, und schon planen wir, wie die Feiertage zu begehen sind – feiern, verreisen, besuchen, spazieren, Osterbräuche im Familienkreis immer wieder aufleben zu lassen. Mir lacht ordentlich das Herz bei all diesen lebensfrohen Gedanken. Und das tut gut nach dem so besonders trüben, grauen Winter mit all den bedrückenden Nachrichten aus Politik, Wirtschaft, von Kriegsgeschehen, Streik, Demonstration, Arbeitslosigkeit, aber auch sich häufenden Todesnachrichten. Im Januar-Heimatbrief las ich vom Heimgang meiner lieben Klassenkameradin **Ursula Schmidt**, geb. Heinevetter, die in den letzten zwei Schuljahren neben mir saß, und es war ein gutes Miteinander in den einzelnen Schulstunden. Von dieser Aufbauschulklasse, Abitur 1932, leben von den damals 14 noch zwei Mitschüler und fünf Mitschülerinnen, durch Briefwechsel miteinander verbunden. Sohn Jürgen Schmidt schrieb für seine geliebte Mutter einen so herzbewegenden Nachruf, auch daß mit zunehmendem Alter die Pflege und Geborgenheit bei den Kindern im Vordergrund des Möglichen stand. So hatte unsere Ursula ein erfülltes Leben im Alter: „Sie legte ihre Seele in die Hände des Schöpfers an ihrem Todestag und ist einfach eingeschlafen. Gott möge ihr den ewigen Frieden gewähren.“

Zu meinen Anfragen über den Johannesboten erhielt ich zwei sehr eingehende, unterschiedliche Ausführungen mit erklärenden Worten: „Der Johannesbote liegt in Bad Essen im Haus Deutsch Krone in der Heimattube aus. Die nächste Ausgabe erfolgt Ostern 1994“, schreibt Heimatfreund **Johannes Wienke**, Teichstraße 9, 52224 Stolberg, Telefon (0 24 08) 6 91 98. „Ich bin in Breitenstein geboren. Dort hatten wir vom Lehrer Joh. Kluck etwa 1938 die Posthilfsstelle übernommen. Ich selbst habe als ca. Achtjähriger bis zur Flucht im Januar 1945 die Post zu den Abbauten getragen. Mein Vater starb 1941, meine Mutter ist im

Oktober 1993 89jährig gestorben. Seit gut 10 Jahren bin ich als Sprecher im Katholikenrat der Freien Prälatur Schneidemühl und als enger Mitarbeiter des Apostolischen Vikars, Herrn Dr. W. Klemp, Fulda, für die Prälatur tätig. Im Johannesboten schreibe ich u. a. die Berichte über Breitenstein seit ca. 20 Jahren. Insbesondere freue ich mich, daß wir seit der ‚Wende‘ auch mit unseren Heimatfreunden, die in den Kreis Demmin verschlagen wurden, engeren Kontakt pflegen können. Ende April 1993 wurde ich nach 37 Dienstjahren aus dem Polizeidienst des Landes Nordrhein-Westfalen entlassen und kann mich nunmehr fast ausschließlich der Prälaturarbeit widmen.“

Heimatfreund **Franz Gerth**, Shakespeare-Straße 18, 99425 Weimar, berichtete auch über den Johannesboten einst und jetzt auf 2½ Schreibmaschinenseiten. Es ist ein Rückblick auf Vergangenheit und Gegenwart der kirchlichen Publikationen. Sie, liebe Leser, können beide Berichte bei mir (Fotokopien) bestellen. Postkarte genügt, bitte gut lesbar den Absender schreiben. Beide Schreiben enthalten folgende Bitten: Heimatfreund **Wienke** bittet um Zusendung von noch vorhandenen Exemplaren des Johannesboten ab Jahrgang 26. Auch Heimatfreund **Gerth** bittet um Johannesbotenzusendung alter, vor dem Krieg erschienener Ausgaben.

Heimatfreund **Volker Körntopp**, Am Hagelkreuz 55, 41812 Erkelenz, richtet an die Leser des Heimatbriefes folgende Bitte: „Wer kann genealogische Forschungen in der katholischen Kirchengemeinde Zippnow durchführen? Angebote bzw. Hinweise bitte an obige Adresse oder Telefon (0 24 31) 723 88.“

Heimatfreundin **Gertraude Böhnke**, Klenkenreute 21, 78166 Donaueschingen, schickt ein vielleicht „zeitgemäßes“ (Schnee)-Foto (März-Heimatbrief) und schreibt dazu: „Was waren das noch für kalte, schneereiche Winter in der unvergessenen Heimat. Oft fuhr Vater Johannes Schulz Tag und Nacht durch hohen Schnee mit Hebamme Frau Wiese und Arzt Dr. Ladwig, um Kranken Hilfe zu bringen. Der Schlittenboden wurde mit gewärmten Ziegelsteinen ausgelegt und mit Decken eingepackt, damit die Füße wenigstens Wärme hatten.“

Durch die Veröffentlichung meiner Zuschriften (Getreide-, Kartoffelernte) haben sich Verwandte gemeldet, von denen ich über 50 Jahre nichts wußte.“ Auch Heimatfreund **Werner Rehmer**, Gerhardstraße 14, 53840 Troisdorf, schickte ein winterliches Bild (so sollte eigentlich die Natur jetzt im Januar sein): Winter 1939/40 auf dem Weg vom Poetensteig zum Jahnplatz, gegenüber der Turnhalle des Gymnasiums. Dazu Namen und



Winter 1940/41: Gertraude Böhnke mit ihrem Bruder Bruno (gef. 1943) auf einer Besuchsschlittenfahrt nach Rose.
Einsenderin: Gertraude Böhnke, Klenkenreute 21, 78166 Donaueschingen.

Daten der noch lebenden Angehörigen der Familie Rehmer, Deutsch Krone (Vater Emil Rehmer war Rektor an der Volksschule).

Lieber Heimatfreund! Für mich hat Ihr Brief mit den Rehmeradressen eine so gute Erinnerung wachgerufen. Der Ehemann Ihrer Schwester Irma, Heinz Brettschneider, war mein Klassenkamerad sechs Jahre lang in der Aufbauschule zu Deutsch Krone 1926–32. Er war ein hervorragender Sportler. Ich habe sogar noch einige Klassenfotos mit ihm. Zu unserem goldenen Abitur 1982, hier bei mir gefeiert, konnte er der Entfernung wegen nicht kommen, schrieb aber seinen Lebenslauf und freute sich sehr über unsere Korrespondenz. Sogar sein Nebenmann in der Klasse versuchte, ihn in Vancouver zu besuchen, wußte aber nicht, daß er den Namen „Brett“ angenommen hatte, und konnte ihn so nicht finden. Auch dieser Klassenkamerad, Fritz Plotzitzka, ist vor Jahren gestorben. Die Daten der noch lebenden Angehörigen der Familie Rehmer können bei mir erfragt werden.

Liebe Heimatfreunde! Unser Heimattreffen im Mai rückt wieder heran. Haben Sie Ihr Quartier bestellt und die schriftliche Zusage erhalten? Ich buche immer gleich nach dem Heimattreffen am Abreisetag für das nächste Mal und bin Mai 1994 vom 11. bis 17. in Bad Essen anwesend. Ich hoffe auch, mit Heimatfreunden aus Mitteldeutschland interessante und kunstreiche Gespräche zu führen.

Heimatfreundin **Hedtke**, geb. Garske, ihre Familie stammt aus Ruschendorf-Mellentin, in den Nordschwarzwald (Gegend Königsbrunn-Heidenheim) verschlagen, kündigte mir telefonisch eine Sendung an, ein Büchlein aus Jugendentagen, das das gesuchte Lied „Schlaf wohl, du Himmelsknebe du“ beinhaltet. Heimatfreund Petrich aus Castrop-Rauxel hatte im Januar-Heimatbrief dazu eine Suchmeldung aufgegeben. Ich bin immer wieder gerührt über die eifrige und hilfsbereite Mitarbeit und Nachricht über so verschiedene Probleme, Anfragen der Leser. Welch ein guter Zusammenhalt unter diesen Heimatfreunden! Dieses Telefonat enthielt auch heimatlische Gespräche, Thema: Sparsamkeit damals in Stadt und Kreis Deutsch



*Deutsch Krone im Winter 1939/40:
Zwischen Baugewerkschule und Turnhalle
des Gymnasiums (v.l.n.r.): Ilse Schewe,
Georg König, Roswita Senske.
Einsender: Werner Rehmer,
Gerhardstraße 14, 53840 Troisdorf.*

Krone. Wir haben sparsam zu sein wahrlich gründlichst gelernt, entbehren zu können und auch mit Wenigem zu leben. So berichtete diese Heimatfreundin auch von dem Bleiben in der Heimat, als die Russen das Heimatdorf besetzten, die Polen bald nachrückten und sie mit ihrer Familie, weil sie Deutsche waren, die schlimmste Zeit ihres Lebens bis zur Ausweisung 1946 durchmachte. Mit Pellkartoffeln und Wasser entgingen sie dem Verhungern, aber als sie im Westen landeten, konnte ihnen in der damaligen Notzeit auch nur wenig geholfen werden. Heimatfreund **Paul Lüdtk**e, Bitterstraße 52, 50769 Köln, sucht wegen Ahnenforschung Kirchenbücher und Heimatfreunde aus Groß Zacharin, die ihm helfen können.

Eine Reihe von längeren Telefonaten erreichte mich jetzt im Januar. Ein sehr alter Heimatfreund möchte sich von seiner Heimatbrief-Sammlung und alten Lönsbänden nicht zu Lebzeiten trennen. Ich riet ihm, das alles schriftlich festzulegen, damit alles, was mit Deutsch Krone zusammenhängt, an das Heimathaus Deutsch Krone in Bad Essen geschickt werden kann.

Meine Anfragen betreffs Abgabe von Heimatbriefen hat guten Erfolg. Ich erbitte Nachricht, wer welche Heimatbriefnummern zugeschickt haben möchte. Keine Versandgebühr!

Heimatfreund **Konrad Gramse**, 14199 Berlin, Dievenowstraße 11, einst Deutsch Krone, Buchwald, wurde am 22. Februar d. J. 90 Jahre alt. Ihm gebührt nicht nur die Glückwunschecke im Februar-Heimatbrief (Seite 11), ihm will ich eine kleine Laudatio schreiben. Allerdings habe ich diesen heimatgetreuen Deutsch Kroner erst in den 60er Jahren in Bad Essen kennengelernt, als mein Mann mit

Schulfreunden des Gymnasiums beisammen saß, Klassentreffen rundum in Westdeutschland machte und unser „Koni“ auch dabei war. Auf dem Hof Gramse am Buchwald wuchsen neun Geschwister auf, Koni war das fünfte Kind. Als ich ihn einmal fragte, wie er den weiten Schulweg damals schaffte, sicher doch per Rad, sagte er mir: „Wie sollte das mein Vater können, mir ein Fahrrad zu kaufen; ich paßte den Milchkannewagen ab, der zur Molkerei am Stadtsee fuhr, da hatte ich den ganzen Weg eine gute Mitfahrgelegenheit“. Nach dem Abitur studierte unser Heimatfreund katholische Theologie, auf Wunsch seines Vaters, in Greifswald, der Universität vieler Deutsch Kroner Gymnasiasten. Nach wenigen Semestern erkannte er den falschen Berufsweg und wechselte zum Jurastudium. Dadurch kam er nach Berlin, wo er sein ganzes Berufsleben blieb und heute noch wohnt. Seine Ehefrau Linda schenkte ihm eine Tochter. Als ich in diesen Tagen alte Deutsch Kroner Akten aus dem Nachlaß meines Mannes durchsah, fand ich immer wieder mit viel Fleiß von unserem Heimatfreund Gramse geschriebene Arbeiten, so z. B. über die Herkunft des Namens Fier, der in Dorfnamen wie Freudenfier, Eichfier zu finden ist. Ein anderes Dokument erarbeitete sich unser Heimatfreund mit der Erforschung des Namens Krone. Auch das von ihm fließend gesprochene Deutsch Kroner Platt sprach er auf Band (Sammelstelle dafür in Berlin), damit dieser Dialekt für alle Zukunft erhalten blei-

ben möge. In den ersten Zeiten des Heimattreffens unterhielt uns dieser verehrte Heimatfreund mit seinen wunderschönen Dias aus unserer Heimat und hatte die schönsten Stellen gefunden zu unserer oft sehr lautstarken Begeisterung. Und wie lebt solch ein naturverbundener Mensch, der alles, was da an Pflanzen, Bäumen, Sträuchern, Tieren im Deutsch Kroner Land zu finden ist, mit Namen bezeichnen kann, in einer Großstadt? Ein schöner Garten in einer sogenannten Laubenkolonie war sein liebster Aufenthalt, war, denn das Altwerden reduziert in allen Lebensabläufen auch einen 90jährigen.

Wir Deutsch Kroner, Deine Schulkameraden, Freunde, Bekannten gratulieren Dir, wenn auch verspätet, ganz, ganz herzlich und wünschen Dir mit Deiner Linda noch eine Reihe gemeinsamer Lebensjahre.

Zum Schluß meines Gesprächs Ihnen allen einen Gruß von „unserem“ Hermann Löns.

In wehmütiger Rückschau auf seine westpreußische Heimat schrieb er:

Drei Klänge sind's vom Heimatland,
die haben mir das Herz entwand:
Du Wellenklang vom grünen See,
Du Lied aus Volksmund wild und weh,
Du Rauschen von dem dunklen Föhr,
wer weiß, ob ich Euch nochmals hör!

Ihre Margarete Jung
Matthias-Claudius-Straße 19
30989 Gehrden

Ein Thema für die Presse:

Die Deutsch Kroner Kunsteislaufbahn

Das Gymnasium in Deutsch Krone baut in Eigeninitiative seinen Turnplatz und schafft damit die Grundlage einer Kunsteislaufbahn. It's a long way – es ist ein langer Weg – bis zur Kunsteislaufbahn, die im Januar 1933 eröffnet wurde. Das heißt: eigentlich ist der Weg sehr kurz – denn die Eisbahn liegt mitten in der Stadt. Aber bis der Turnplatz zur Eisbahn wurde, hat es vier Jahre gedauert. Bis 1928 bestand der Turnplatz des Gymnasiums im rückwärtigen Teile aus einem Berg, in vorderen aus einem zementierten Tennisplatz. Nun galt es, den Platz zu planieren. Mit Feuereifer ging es an die Arbeit. Alle Klassen von Sexta bis Prima karrten und schippten, daß es seine Art hatte. Es war ja die Arbeit, die unseren „höheren“ Schülern meistens fehlte: primitive Handarbeit – ein Gedanke, auf dem der „Freiwillige Arbeitsdienst“ aufgebaut ist. Es ist etwas Schönes um die Theorie, doch „hart im Raume stoßen sich die Sachen“. Und so stieß sich denn auch „manch feiner Herrensohn“ am Schubkarren, auf Laufbrett, an Hacke und Spaten und an den – Schwielen. Aber es ging trotzdem. Zu Beginn des Jahres 1929 war der Platz im Rohen planiert: wir hatten 1500 cbm Erde bewegt, d. h. wir hatten dem Staate 3000 RM erspart. Die Höhere Technische Staatslehranstalt hatte liebenswürdigweise

den Nivellierungsplan ausgearbeitet. Es dauerte dann recht lange, bis die sachgemäße Decke hinaufkam: am 2. Oktober 1932 konnten wir zum Geburtstag des Herrn Reichspräsidenten mit unserem „Ersten Olympia“ den Turnplatz einweihen. Und heute wird die Eisbahn eröffnet. In engem Einvernehmen mit dem „Deutschen Eislaufverband“, der an der Entstehung der Eisbahnen natürlich das größte Interesse hat, sind die Vorarbeiten geleistet worden, so daß wir hoffen dürfen, etwas Ordentliches geschaffen zu haben.

Aber es gab auch Kritiker: „Wir brauchen in Deutsch Krone doch keine Kunsteisbahn, wir haben doch vor der Haustür kilometerlange Seen!“ So lautet der Einwurf. Das ist wahr. Es gibt nichts Schöneres als den Langlauf auf dem 7 Kilometer langen spiegelblanken Radunsee bis Sonnenheim, wo dann eine heiße Tasse Kaffee trefflich mundet. Aber spiegelblank, d. h. schneefrei ist er höchst selten, seit 1928 nur einen einzigen Tag. Das ist zu wenig. Sodann dauert es naturgemäß wochenlang, bis er freigegeben werden kann. Und schließlich bläst der Wind sehr unangenehm. Demgegenüber hat die Kunsteisbahn alle Vorteile. Sie liegt nach allen Seiten wundervoll windgeschützt. Sie ist auch für die besorgtesten Mütter ohne Schrecken: Ein Einbrechen

ist unmöglich, weil unter der Eisddecke schon die Erde liegt. Aber nun das Wichtigere: sie ist elektrisch beleuchtet, bietet also auch den vielen Sportfreudigen Gelegenheit zum Eislaufen, die am Tage nicht abkömmlich sind. In den Kolonaden der Halle können die Mäntel abgelegt, auf bequemen Bänken die Schlittschuhe angeschnallt werden. Und wenn wir noch für warme Würstchen und Musik sorgen, so werden viele schon allein deswegen den schönen, fast verlernten Wintersport wieder aufnehmen. Und das alles für 7 bzw. 15 Reichspfennige!

Harry Damerau
Münster

(nach Zeitungsberichten der Grenzwatch Schneidemühl vom 21. 1. 1933)

Ein Wintertag in Deutsch Krone anno 1933

Tiefer in den Winter. Der gestrige Sonntag hat mit seinem leichten, aber dafür dauernden Schneetreiben noch ein Stück tiefer in den Winter hineingeführt. Auch brachte die durch scharfe Luft noch vergrößerte Hundekälte dem nörgelnden Erdenbürger erneut zum Bewußtsein, daß der gestrige Herr Winter Kraft macht. In vergangener Nacht ist die Quecksilbersäule weiter auf 13 Grad abgesackt. Die Jugend betrieb gestern den Rodelsport eifrig, nicht nur die Städtische Bahn am Wasserwerk, die allerdings sehr stark vereist und ausgefahren ist, wurde benutzt, nein, jeder nur irgendwie geeignete Abhang mußte als Sportfeld herhalten. Einige unentwegte Schlittschuhläufer sah man sich, trotz des Verbotes zum Betreten, schon auf dem Stadtsee tummeln. Vorsicht! Die künstliche Eisbahn des Gymnasiums auf dem Turnplatz am Erlenbruch erfreute sich trotz der Erhebung eines Eintrittsgeldes schon einiger Beliebtheit. Vielleicht ließe sich die Eisfläche noch etwas vergrößern. Als bei der günstigen Windrichtung vom Kasernenhof die Unterhaltungsmusik der Militärkapelle herüberdrang, zumal auch Radiokonzert die Eisläufer erfreute, schien an der Sportfreude nichts mehr zu fehlen. Bei der verstärkten Kälte hofft man allgemein auch auf baldige Freigabe der natürlichen Eisbahn des Stadtsees.

Auf der Rodelbahn verunglückt. Beim Rodeln in der Nähe des Wasserwerkes stieß am Freitag das achtjährige Töchterchen des Zimmermanns Johann Kaje-wicz, Stadtmühlenweg wohnhaft, mit einem Schlitten zusammen, den 3 Jungen die Anhöhe hinaufzogen. Dabei wurde das Mädchen durch das scharfe Eisen des zweiten Rodelschlittens am Schienbein stark verletzt. Es mußte nach Anlegung eines Notverbandes nach Hause gefahren werden.

Harry Damerau,
Münster

(nach Zeitungsberichten der Deutsch Kroner Zeitung vom 23. 1. 1933)

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone

Utecht, Waldemar, geb. am 16. 11. 1924, 67574 Osthofen, Herderstr. 16 (Stranz). — **Zöllmer**, Erna, geb. Raak am 16. 11. 1915, 23568 Lübeck, Holunderweg 4a (Mk. Friedland, Mühlenstr. 31). — **Klatt**, Gertrud, geb. Raak am 26. 8. 1922, 29229 Celle-Vorwerk, Reuterweg 46 (Rederitz). — **Flindt**, Anni, geb. Mielke am 17. 10. 1927, 16356 Tempelfelde, Schönfelder Str. 1 (Tütz, Abbau 38). — **Könemann**, Christa, geb. Hohenhaus am 24. 10. 1930, 49090 Osnabrück, Wilkinskamp 2 (Mk. Friedland). — **Fischer**, Elfriede, geb. Teschke am 25. 1. 1924, 23881 Breitenfelde, Am Sportplatz 12 (Wissulke). — **Hotsch**, Ursula, geb. Frydrychowicz am 21. 9. 1914, 63486 Bruchköbel, Geschw.-Scholl-Str. 2 (Tütz). — **Below**, Horst, geb. am 30. 1. 1929, 27356 Rothenburg/Wümme, Benkheimer Str. 6 (Jastrow/Herderschule). — **Franke**, Rose-Marie, geb. am 18. 2. 1928, 38875 Elbingerode, Mozartstr. 11 (Schloppe). — **Müller**, Erna, geb. Heese am 25. 11. 1917, 22529 Hamburg, Lenzweg 5 (Zippnow). — **Semlow**, Wiltrud, geb. Rahmel, 18055 Rostock, Burgwall 43 (Neugolz). — **Rehbein**, Willi, geb. am 5. 1. 1929, 45139 Essen, Auf der Litten 123 (Wissulke). — **Gensch**, Friedhelm, geb. am 1. 2. 1925, 31840 Hess. Oldendorf, Kaltenbusch 2/OT Zersen (Gr. Wittenberg). — **Salchow**, Hubert, geb. am 12. 2. 1925, 23974 Hof Redentin, Dorfstr. 8 (Klawitersdorf).

Schneidemühl

Busse, Eberhard, 27243 Harpstedt, Hopfenweg 5 (Wiesenstr. 9). — **Götten**, Ingrid, geb. Nikolaus, 53797 Lohmar, In den Pannenwiesen 24. — **Steinke**, Lothar, geb. am 17. 3. 1930, 25436 Heidgraben, Heideweg 2 (Selgenauer Str. 149). — **Lambrecht**, Elfriede, geb. Mewitz, 19057 Schwerin, Eutiner Str. 2/117 (Goethering 6). — **Hartwig**, Paul, 18435 Stralsund, Maje-kowskistr. 24 (Martinstr. 10). — **Schmidt**, Frieda, geb. Raatz am 15. 8. 1922, 13403 Berlin, Waldstr. 11 (Am Sportplatz 9). — **Haase**, Heinrich, geb. 1930, 10319 Berlin-Friedrichsfd., Am Tierpark 62 (Sedanstr. 9). — **Kalotschke**, Christa, 22547 Hamburg, Lüdersring 66. — **Gierts**, Herbert, geb. am 28. 9. 1920, 07589 Münchenbernsdorf, Hohe Straße 17 (Elisenu). — **Hasse**, Heinz, 17091 Lüderhof, Dorfstr. 1 (Hindenburgstr. 13). — **Sümnick**, Maximilian, 38835 Hessen, Leipziger Str. 33. — **Hennig**, Heinz, 18435 Stralsund, Kleine Parower Str. 68 (Königsblicker Str. 103). — **Tetzlaff**, Udo-Manfred, geb. am 21. 10. 1934, 30639 Hannover, Luckenwalder Str. 20 (Grabauer Str. 9).

Ohne Ortsangabe

Sakowski, Katharina, 16727 Vehlefanz, Breite Str. 81.

Bad Essen in Schlagzeilen

Der Bad Essener Schützenverein gab auf der ersten Versammlung der Jungschützen bekannt, daß in Zukunft auch ein Jungschützenkönig ausgesprochen werden soll. Ferner soll sofort mit der Planung eines Luftgewehrschießstandes begonnen werden.

Hoch her ging es bei der 30. Galasitzung der Karnevalsgesellschaft Blau-Weiß Bad Essen auf der Friedenshöhe. Alle waren vertreten, die im Altkreis Wittlage Rang und Namen haben, um die zahlreichen lustigen Darbietungen mitzuerleben und auch im Karneval festzustellen: „In Bad Essen ist's gemütlich!“

Eine seltene Abbildung enthielt das Wittlager Kreisblatt am 12. Januar 1994: Bürgermeister **Gerhard Hofmeyer** in Uniform und mit zahlreichen Orden geschmückt. Die Aufnahme stammte von der Jahreshauptversammlung der Ortswehr Brockhausen, wo Hofmeyer bekanntlich Ortsvorsteher ist und natürlich auch seit langem der dortigen Feuerwehr angehört. Anfang Februar ist mit dem weiteren Ausbau der Nikolaistraße begonnen worden. Nach Angaben der Gemeindeverwaltung ist mit einer mehrmonatigen Bauzeit zu rechnen.

Schneidemühler Bücherecke

Bei Dieter Busse, Regerstraße 15, 24539 Neumünster, Telefon (0 43 21) 7 38 68, können Sie beziehen:

„Grenz- und Regierungsstadt Schneidemühl einst und heute“, herausgegeben vom Verein Schneidemühler Heimathaus, 25 DM plus Porto;

Alfons Kutz: „Ein Händedruck mit Schneidemühl“, 18 DM plus Porto;

„Bis zuletzt in Schneidemühl“, ein Tatsachenbericht von Dr. Stukowski, 5 DM plus Porto;

Irene Tetzlaff: „Der Katzenkrug“, 19,50 DM plus Porto;

Schneidemühler Stadtpläne, 3 DM plus Porto;

Friedrich W. Kremer: „Stationen eines Lebens“, 19,50 DM plus Porto;

Gabi Köpp: „Meine Geschichte“, 16,80 DM plus Porto;

Franz Lüdtke: „Grenzmark Posen-Westpreußen“ (Reprint), 23 DM plus Porto.

Neu aufgenommen:

Georg Schmidt: „Der Junge von Überbrück“, 28 DM inkl. Porto.

Schon bezahlt?

Der Januarausgabe des Heimatbriefes lag ein Überweisungsformular bei, das Frau Anneliese Beltz-Gerlitz für jeden Abonnenten speziell mit den notwendigen Angaben versehen und eigenhändig in mehrtägiger Arbeit eingeklebt hat. Benutzen Sie bitte für Ihre Überweisung **nur diesen Vordruck!** Dadurch kann der Eingang Ihrer Zahlung ordnungsgemäß verbucht werden, und Sie vermeiden Fehlerquellen.



Schüler in Märkisch Friedland, Jahrgang 1919, mit Lehrer Jörgens



Der F. C. 24 Märkisch Friedland

Märkisch Friedländer Nachrichten

Liebe Heimatfreunde!

Allen Geburtstagskindern im Monat März die herzlichsten Glückwünsche, weiterhin beste Gesundheit und Wohlergehen!

Der Vorstand

Gemeldet haben sich aus Alt-Lobitz **Ilse Keil**, geb. Pohl, und Geschwister.

Heimatfreundin **Herta Zank** aus Berlin-Neukölln (12045), Sonnenallee 92, sagt für die Glückwünsche zum 85. Geburtstag herzlichen Dank.

Heimatfreundin **Ursula Möller**, geb. Meier, hat uns ein Gedicht geschickt, welches unsere Heimatfreundin vor vielen Jahren einmal gemacht hat. Danke! **Hans Mundt** wird am 30. März 90 Jahre (s. bes. Abschnitt).

Goldene Hochzeit feierten an 4. Februar 1994 **Horst und Christa Schultz**, Donautalstraße 26b, 88637 Buchheim, Tel. 0777 78 94. Herzlichen Glückwunsch!

Verstorben

Die Ehefrau von **Horst Greinert**, am 4. Juni 1993, Löttingen, und **Herbert Mök** vor 2 Jahren in Greifswald (gemeldet von Horst Schulz).

Eröffnung

Tochter **Karin Mensing**, geb. Neumann, hat sich vor 4 Jahren selbständig gemacht. Am 23. Januar 1994 wurde ein zweites Standbein geschaffen. Herzlichen Glückwunsch!

Georg Neumann
Steinstraße 24
31157 Sarstedt
Telefon (0 50 66) 73 39

Zur Erinnerung

Mitgliederversammlung des „Vereins Freunde Märkisch Friedlands“ am **Sonnabend, dem 14. Mai 1994**, in Greifswald!

Zum 90. Geburtstag von Hans Mundt

aus Märkisch Friedland,
jetzt Clädenstraße 5, 24943 Flensburg

Am 30. März 1994 begeht unser Heimatfreund Hans Mundt bei relativ geistiger und körperlicher Frische seinen 90. Geburtstag. Er wurde am 30. März 1904 in Märkisch Friedland als fünftes Kind seiner Eltern Philipp Mundt, Kaufmann und Grützfabrikant, und dessen Ehefrau Olga, geb. Fritz, geboren. Er wuchs auf unter der Obhut seiner fleißigen Eltern und seiner älteren Geschwister Anne, Karl, Else und Lilly.

Mit 6 Jahren besuchte er die Grundschule, ab 1913 die Privatschule Anna Milde in Märkisch Friedland. Es folgte 1916 die Realschule in Arnswalde, die er 1920 mit der mittleren Reife verließ. Danach kehrte er in den vielseitigen elterlichen Betrieb zurück; Grützmühle, Gemischtwaren, Kohlen, Holz und Landwirtschaft. In diesen Bereichen machte er seine berufliche Ausbildung. 1927 starb sein Vater. Mit seiner Mutter zusammen führte er den Auf- und Ausbau des Geschäftes. 1933 heiratete er seine Frau Erna, geb. Fiebing. Weihnachten 1933 brannten Mühle und Nebengebäude ab. 1934 begann der Wiederaufbau.

1939 wurde er zur Luftwaffe eingezogen und war bei den Luftnachrichten auf dem Flugplatz Schönfeld tätig, einen Tag im Dienst und einen Tag jeweils zu Hause. Der Betrieb lief auf Hochtouren. Kriegsgefangene, in denen er zuerst Menschen sah, dankten ihm durch ihre Arbeit und Loyalität.

Das Kriegsende erlebte er als Angehöriger der Luftwaffe in Lübeck, von wo er zu Fuß nach Märkisch Friedland gelangte. Zunächst wurde er zu allen möglichen Arbeiten auf dem Gut Marzdorf eingeteilt. Dann nahmen ihn die Russen als Kalfaktor in die Kommandantur von Märkisch Friedland. So war es ihm möglich, doch eine Menge Lebensmittel für seine Großfamilie zu „organisieren“. Im Mai 1945 wurde er von den Polen verhaftet und schwer mißhandelt, da er nicht zugeben wollte, daß er Nazi war. Er konnte es auch nicht, da er nie in der Partei gewesen ist.

Was er dort und dann im Gefängnis in Deutsch Krone erlebt hat, würde ein ganzes Buch füllen. Ohne Vorankündigung wurde die ganze Großfamilie plötzlich zu Fuß nach Deutsch Krone getrieben und in Viehtransporter der Bahn verladen. Unmittelbar vor der Abfahrt wurde er dann aus dem Gefängnis entlassen. Alle landeten schließlich in Flintbek bei Kiel. Am 1. Oktober 1945 übernahm Hans Mundt dort nach dem Tode des Schwiegervaters seines Bruders Karl Mundt dessen Versicherungsagentur. Eine Vertretung für Alpaccaketten kam hinzu sowie der Verkauf von vielen Dingen, die damals gesucht waren. Geschäftlich lief alles gut, und er war bei seiner Kundschaft sehr beliebt.

Nach den in Märkisch Friedland geborenen Kindern Lilly, Karl-Otto und Jürgen wurden dann noch in Flensburg Bärbel und Peter geboren. Leider verstarb seine liebe Frau am 27. Januar 1956 an Krebs. Im Laufe vieler Jahre ist er zum Mittelpunkt einer Großfamilie geworden, einem Mittelpunkt, der schier unerschöpfliche Lebensweisheit in sich birgt, eine Vaterfigur, zu der jeder kommen kann, wann immer und worin immer er Rat braucht.

Alle Landsleute gratulieren Hans Mundt ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen beste Gesundheit, auf daß er die 100 auch noch vollmachen möge.

Dr. Hans-J. Kliesch

Bitte nicht vergessen:

Unsere Heimatkreisarteien sind unser Personen-Gedächtnis! Melden Sie darum alle Daten und deren Veränderungen (z. B. durch **Wohnungswechsel** und Familienereignisse) an folgende Anschriften:

Für Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11.

Für Schneidemühl

Heinz Loriadis, Meister-Gerhard-Straße 5, 50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20.

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren . . .

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

(Fortsetzung des Berichts von Karl Boese – zum Erinnern bis 1945)

Leider hatten die leitenden Stellen die Lage nicht erkannt und die Stadt nicht von der Zivilbevölkerung geräumt. Im Gegenteil: Tausende von Ostdeutschen hofften, wenn sie auf ihrem Fluchtweg Schneidemühl erreicht hatten, hier bleiben zu können. Erst das Gefecht bei Königsblick öffnete die Augen aller. Nun hieß es, die bedrohte Stadt zu verlassen, solange die Verbindungen noch offen waren. Zu Fuß, mit Pferdegespannen, auf Lastkraftwagen und in überfüllten Eisenbahnzügen verließ die Bevölkerung, soweit sie nicht militärisch benötigt wurde, die Stadt. Der Wirrwarr des überhasteten Abtransportes wurde noch verschlimmert, als am 26. Januar 1945 die Russen mit Stalinorgeln und Artillerie von den Uscher Höhen die Innenstadt und den Bahnhof unter Feuer nahmen.

Unter den auf den Abtransport wartenden Flüchtlingsmassen gab es Tote und Verwundete, einige bereitstehende Züge brannten aus. Ein aus Schneidemühl kommender Zug wurde bei Stieglitz vom Artilleriefeuer erfaßt und vernichtet. Einige Flüchtlinge konnten sich durch Absprung retten (siehe das Buch „Bis zuletzt in Schneidemühl“). Die anderen kamen um und sollen in großen Massengräbern auf dem Stieglitzer Friedhof beigesetzt worden sein. Infolge des Beschusses mußte die Einwaggonierung der Flüchtlinge auf den Güterbahnhof und auf den Bahnhof Hasenberg verlegt werden. In Schneidemühl wurde inzwischen ein nicht ganz gebrauchsfähiger Triebwagen einsatzbereit gemacht, der schnell überbesetzt war und am 26. Januar um 21 Uhr als letzter Zug Schneidemühl verließ. Granateinschläge bildeten die Begleitmusik, und der letzte Abschiedsblick sah die Vaterstadt brennen. Am nächsten Tage konnte der Triebwagen, an den ein Güterwagen angehängt war, aus Hasenberg die Insassen des Schneidemühler Altersheims abholen und nach Deutsch Krone bringen.

Die Behörden wurden ebenfalls zu spät evakuiert und konnten deshalb ihre Aktenbestände nicht in Sicherheit bringen. Der Stellvertretende Regierungspräsident Wickelmeier und einige seiner Beamten führten die notwendigsten Geschäfte von Demmin aus, wo sich auch die Regierungshauptkasse einrichten konnte. Die Stadtverwaltung fand sich unter Bürgermeister Reichardt in Greifswald zusammen, bis sie sich am 20. März 1945 auflöste. Die Stadtsparkasse kam nach Jarmen bei Greifswald und blieb dort bis kurz vor der russischen Besetzung.

(Weitere Fortsetzungen gebe ich nicht, aber der bisher abgeschriebene Teil war mir und vielleicht auch Ihnen unbekannt.)

Wie haben Sie es erlebt: Die letzte Weihnacht zu Hause, 1944?

Rückblende

Nachdem in Schneidemühl am 4. Dezember die erfolgreich verlaufene Vorweihnachtsfeier stattgefunden hatte (siehe Februar-Heimatbrief), besuchten am Montag, dem 6. Dezember 1993, Frau Magdalena Spengler mit Eleonore Bukow und Helga Rymon-Lipinska sowie Horst Vahldick das Pflege- und Seniorenheim in der Breiten Straße, das sich in einem neuen Anbau vom „Haus Vaterland“ befindet. Der Direktor des Heimes begrüßte uns mit den Worten: „Wir freuen uns, daß wieder mal Schneidemühler uns besuchen“. Er nahm sich die Zeit, uns im Haus von oben bis unten herumzuführen. Im Haus befindet sich auch ein Fahrstuhl. Jede Etage ist in einer anderen Farbe gehalten, schon beim Treppengeländer und bei der Möbelleinrichtung fängt es an. „Damit die Insassen auch ihre Zimmer wiederfinden“, sagte uns der Direktor. Es gibt Zwei-, Drei-, und Vierbettzimmer und nur ein Einzelzimmer, von dessen Balkon man weit zur Küddow-Promenade schauen kann.

Auf jeder Etage gibt es Waschanlagen und Toiletten. Im großen Aufenthaltsraum, in dem eine Bibliothek eingerichtet ist, wird im Sommer auch ein Tänzchen gewagt. Ausflüge mit dem Bus werden ebenfalls unternommen. Die älteste Bewohnerin ist 95 Jahre, einige kamen aus Bromberg und Berlin. Das ganze Haus macht einen gepflegten Eindruck, hat zwei Arztzimmer und einen Gymnastikraum, und es sollen sich alle wohl fühlen. – So verteilten wir 50 Liebesgabenpäckchen an jeden persönlich, auch im Krankenzimmer. Da Nikolaustag war, sangen wir zum Abschluß: „Laßt uns froh und munter sein“. Bei der Verabschiedung wurde uns ein Schneidemühler Wappen überreicht, das die Bewohner in ihrem Hobbyzimmer meisterhaft knüpfen können. So konnten wir frohen Herzens das Pflege- und Seniorenheim verlassen.

Posteingänge

77 mal Post habe ich erhalten zu Weihnachten, und immer wieder lese ich: Liebe Heimatfreundin, wir danken Ihnen für Ihre anerkennenswerte Arbeit als Ansprechpartnerin für die Belange unserer Heimatfreunde aus der Gegenwart oder aus der Vergangenheit. Auch für das neue Jahr wünschen wir Ihnen

Kraft, Ausdauer, besonders aber Gesundheit, um uns weiter mit Ihrer guten Arbeit für den Heimatbrief zu erfreuen“. Liebe Heimatfreunde, Sie können es gar nicht ermesnen, was diese Worte für mich bedeuten. Es macht mir wieder Mut. Darum ein großes Dankeschön für Ihre – und auch Eure – ach so liebe Weihnachtspost! Möchte doch öfter mal Weihnachten sein!

Mit Kind und Kegel

Heimatfreundin Brigitta Schlegel, geb. Konitzer (Scharnhorststr. 1), Besenbuschkühle 24, 27578 Bremerhaven, schreibt: „Meine Tante Anni Heidekrüger, 80 Jahre alt, fuhr mit Mann und Kindern in die Heimat (1993). In Schneidemühl wohnten sie früher in der Übernachtung der Reichsbahn; das Haus steht gegenüber vom Ausbesserungswerk. In der Übernachtung war der Vater der Tante Hauswart, und somit hat sie auch ihre Jugendzeit dort verbracht bis Anfang der 30er Jahre. Bald danach starb der Vater und sie zogen in die Bahnhofstraße 6. Zur großen Freude wurde für die Tante, daß die Polen sie ins Haus ließen. Sie durfte sich alles ansehen, und ihr Sohn konnte auch fotografieren.“

Der Heimatbrief wieder als Vermittler

Zur großen Freude wurde der Heimatbrief für zwei Nachbarkinder der Jahrgänge 1931 aus der Dreierstraße. Heimatfreund Heinz Braun, 78199 Bräunlingen, Fuchsstraße 9, schreibt: „Wir wohnten Tür an Tür, Christel Kowalski in 12 und wir in 10. Die Drähte des Telefons laufen heiß, im Mai soll es zu einem Wiedersehen kommen“. – Außerdem fragt Heimatfreund Heinz Braun: „Jahrelang suchte ich einen Wandteppich mit unserem Schneidemühler Wappen. Nun habe ich ein Angebot bekommen, aber unter 30 Exemplaren werden keine Teppiche



Schulsausflug der Mittelschule 1938 nach Königsblick.



Alte Postkarte von Königsblick. — Einsender: Heinz Braun, Fuchsstraße 9, 78199 Bräunlingen.

angefertigt. Wer mit daran interessiert ist, der schreibe mir auf einer Postkarte seine Bestellung, die ich sofort an die Weberei weiterleite. Kostenpreise 52,- inkl. MwSt., Größe 45 x 60 cm.

Heimatfreundin **Gerlind Krauskopf**, geb. Tieseler, geb. 27.8.1933, wohnte Gneisenaustraße 27 (Karlsbergmulde), wurde 1940 eingeschult zur Bismarckschule und war von 1933 bis 1936 im Kinderheim in Schneidemühl. Wer war zu dieser Zeit auch darin und wurde „Purzel“ genannt? Oder wer weiß, welches Kind damit gemeint war? Bitte melden: Lange Koppel 124, 22926 Ahrensburg.

Heimatfreundin **Charlotte Hasenpusch**, geb. Parra (Albrechtstraße 89), aus der Uferstraße 30 in 14774 Kirchmöser schickte eine Rarität von Bild: Waldrestaurant Königsblick, aufgenommen am 17. Mai 1938 beim Schulausflug, als die Mittelschule am Wandertag als Ziel Königsblick hatte. Auf dem Bild sind zu sehen (von links vorn): Annemarie Garske, Dreierstr. 15 (heißt heute Schmidt und wohnt in Wien), Inge Boeske, Bismarckstraße (Schokoladenhäuschen), jetzt in Hannover als Postbeamtin i. R., dann Charlotte Parra. Hintere Reihe: ? Burmeister, Eva Abmann, W. Lessing - wo seid ihr drei? Wieviele Gedanken gehen da in die Kinderzeit und in die Heimat zurück.

Hoherfreut schreibt Heimatfreundin **Waltraud Kosmala**, geb. Kühl (Johannisstraße 8) aus 39576 Stendal, Joliot-Curie-Straße 38, Tel. 0 39 31 / 31 17 33, und dankt für die Zusammenführung im Heimatbrief mit **Elisabeth Selch**, geb. Gabbert aus der Friedrichstraße 7.

Der Heimatkreis Schneidemühl schickt viele Grüße und Wünsche zu baldiger Genesung an unsere Heimatfreundin Leop. Paula **Schwemmin**, 58313 Herdecke, Hauptstraße 96. Frau Schwemmin hat sich entschlossen, ihr „Schneidemühler Kochbuch“ den Heimatstuben in Cuxhaven zur Verfügung zu stellen. Dafür ein herzliches Dankeschön.

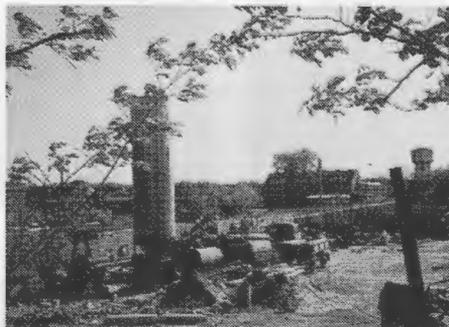
Zu unserem Diaprojektor suchen wir nun doch noch eine Leinwand, die wir am 30. Juni mit dem Bus auf die Reise nach Schneidemühl nehmen wollen. Zu melden bei **Magdalena Spengler**, Telefon (02 11) 27 91 06.

Frühling, Frühling wird es nun bald ...

Wißt ihr noch, wie es zu Hause war, daheim im blühenden Garten?
Wißt ihr noch, als Kinder, wie schön es war, den Frühling zu erwarten?
Kennt ihr es noch, euer Vaterhaus, am Giebel die Köpfe der Drachen, kennt ihr euch noch in den Stuben aus und all dem Reichtum der Sachen?
Spürt ihr ihn noch, den Blütenduft im Garten und drin in den Räumen?
Hört ihr es, wie euch die Heimat ruft, erscheint sie euch noch in den Träumen?
Dort blühte sonniges, lachendes Glück; es welkte und wollte nicht bleiben.
Es blühte uns ein bitteres Flüchtlingsgeschick — ein Sturm wird auch dieses vertreiben.

(Dr. Martin Kohz)

Es grüßt in Verbundenheit
Eure Lore
Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Str. 6
23556 Lübeck



Die Übernachtung der Reichsbahn, gegenüber vom Ausbesserungswerk (beides steht noch heute in Schneidemühl).

Wiederfinden

Nur von fern ein Gedanke,
nur verdämmernd ein Bild,
nur Erinnerung, zaghaft,
verschwommen,
ein Dorf nur, ein Eichbaum,
die Zeit so wild —
was macht mir das Herz
so beklommen?

Ein Brief aus dem Osten,
auf polnisch verfaßt,
zerknittert und kaum zu lesen,
ein Junge schrieb in fremder Schrift
auf einem einzigen dünnen Blatt:
ich sei doch im Dorf jüngst gewesen.

Der Junge aus Pommern,
so alt wie einst ich,
er hat mich vor Wochen begleitet
und hat, anfangs schüchtern,
dann munterer, mich
durch das Heimatdorf geleitet.

Das war erst so fremd,
lag so abweisend da,
wir schienen uns nicht mehr zu kennen,
denn was Harmelsdorf immer gewesen,
das hieß nun plötzlich „Rutwica“.
Ich hab es mit Schmerzen gelesen.

Da kam dieser Junge,
bot mir leise den Tag,
ich verstand —
und ging mit ihm die Straßen,
auch wenn ich's schwer
zu deuten vermag,
so konnt' ich die Heimat erfassen.

Kaum scheele Blicke,
manch freundlicher Gruß,
der Duft der Kartoffelfelder,
der See so bekannt,
mir stockte der Fuß —
und rings die schweigenden Wälder.

Das Herz plötzlich weit,
tief atmend die Brust,
die vorher noch so beklommen,
und ich suchte und fand
und entdeckte die Lust,
in die Heimat zurückzukommen.

Wie schmerzlich vermißt,
erst wenn es verloren,
ein Gut so kostbar uns dünkt,
daß die Wehmüt und Trauer,
aufs Neue geboren,
ins stumme Bewußtsein dringt.
Nicht drohend geklagt,
nicht greinend verzagt,
nicht laut, nicht still ergeben,
den Blick hoch erhoben
und deutlich gesagt,
die Heimat bleibt in uns leben!

Dr. W. Köpp

Höfliche Bitte!

Wenn Sie Fotografien zur Veröffentlichung einsenden, dann teilen Sie bitte mit, ob wir die Aufnahmen nach dem Abdruck zurücksenden sollen. Andernfalls werden alle Fotografien etc. dem Archiv des Heimatbriefes zugeordnet.

Die Hoppenmühle bei Freudenfier

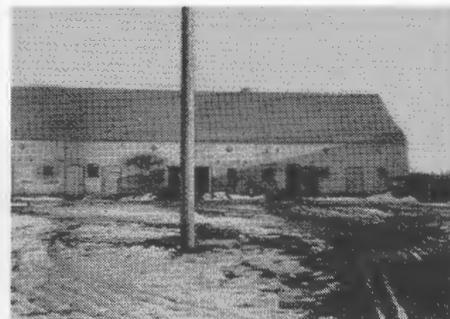
Im „Heimatbrief“ vom Juli 1991 (Seite 19) berichtete ich in den „Bildergeschichten aus Freudenfier“ auch von der „Suche nach Hoppenmühl“. Ich beendete den Artikel damals mit der Feststellung, daß es schön wäre, anhand einer Fotografie zu sehen, wie es früher mal in Hoppenmühl ausgesehen hat. Im Dezember des gleichen Jahres kam dann ein Brief aus Mecklenburg, den Frau Beltz-Gerlitz in Hannover weitergeleitet hatte, in dem gleich vier Fotografien von Hoppenmühl enthalten waren. Absender waren Max Wilde und seine Tochter Ruth Neumann, die heute in 18442 Steinhagen, Dorfstraße 91 (bei Stralsund), beheimatet sind. Inzwischen sind weitere Fotografien, zusammen mit Erinnerungen an die Hoppenmühle, in Ammerbuch-Entringen eingetroffen und harrten dort der Veröffentlichung.

Max Wilde ist gebürtiger Tempelburger, er konnte am 12. Juni 1993 in Steinhagen seinen 86. Geburtstag feiern und hatte in Tempelburg als Müller gearbeitet. Der Nachbar Erich Abraham hatte dort eine Mühle und das war sein Chef. Dieser hat dann diese Mühle in Tempelburg verkauft und die Mühle in Hoppenmühl gepachtet. Auch Max Wilde zog es nach Hoppenmühl. Er erinnert sich: „Als ich im Frühjahr 1929 nach Hoppenmühl kam, lag noch viel Schnee da, und es war noch sehr kalt. Die Stallgebäude waren gerade abgebrannt, es rauchte noch sehr stark. Der Dreschkasten wurde nämlich von der Mühle mit einem Stahlseil angetrieben. Dieses Seil war zu lose und kam dadurch ins Rutschen, es wurde sehr heiß und entzündete das Stroh. Die Feuerwehren von Freudenfier und Stabitz waren durch viel Schnee und Eis sehr behindert und damit die Löscharbeiten sehr erschwert, so daß die Stallungen restlos niederbrannten. Diese wurden dann 1929 wieder aufgebaut.“ Der Pächter der Hoppenmühle, Erich Abraham, war mit drei Söhnen und einer Tochter nach Hoppenmühl gekommen. Max Wilde heiratete dann in Hoppenmühl die Tochter Elisabeth Abraham. Am 24. November 1932 wurden sie in der

evangelischen Kirche in Freudenfier von Pastor Schulz getraut. Auch die Musiker zur Hochzeitsfeier kamen aus Freudenfier, Max Ewert und seine Kollegen spielten zum Tanz auf. Am 10. November 1933 wurde dann in Hoppenmühl Tochter Ruth geboren. Im Jahre 1932 verkaufte Erich Abraham die Mühle an seinen Neffen Kurt Abraham. Dieser hatte in Flatow ein großes Manufakturwarenhaus mit Färberei. Von diesem pachtete Max Wilde dann die Hoppenmühle von 1932 bis Winter 1935/36. Danach wurde die Mühle und Landwirtschaft an Herrn Bethke verpachtet. Dessen Schwiegereltern sowie Schwager und Schwägerin hießen Frank. Sie haben 1936 das Nachbargrundstück von der Hoppenmühle von Heinrich und Maria Recker gepachtet.

Die Mühle in Hoppenmühl hatte eine Leistung von 4 Tonnen in 24 Stunden. Sie wurde elektrisch angetrieben. Der Strom dazu wurde im Turbinenhaus mit dem aufgestauten Pilowwasser erzeugt. Die auf der einen Fotografie aus den 30er Jahren zu sehenden Mühlsteine stehen eigentlich nur zur Zierde da, und doch bringt man ganz besonders Mühlen mit solchen Mühlsteinen in Verbindung. Es gab damals schon Schlagmühlen, die leistungsstärker als Mühlsteine waren. Die Einrichtung war mit doppelten Walzenstühlen ausgestattet, 800 x 300 mm und 600 x 300 mm, und einem Schrotgang von 140 mm. Eine komplette Reinigung bestand aus: Trieöhr, Asperatöhr, Spitz- und Schälmaschine sowie Quetsche und Blaumehlzylinder. Im Blaumehlzylinder befanden sich eine Bürste und eine Trommel, und in dieser ein feines Stahlsiebgewebe, durch welches das gequetschte oder breitgedrückte Getreide lief. Diesen Abfall nennt man Blaumehl, der dann mit Futtermitteln gemischt wurde.

Zum Kundenkreis der Hoppenmühle gehörten zum Beispiel die Bäckereien Spiekermann und Mietz in Freudenfier, Ernst Brandenburg aus Freudenfier belieferte aber auch im Auftrag von Max Wilde die Bäckereien in Deutsch Krone.



Hoppenmühl: Hof und Stall.

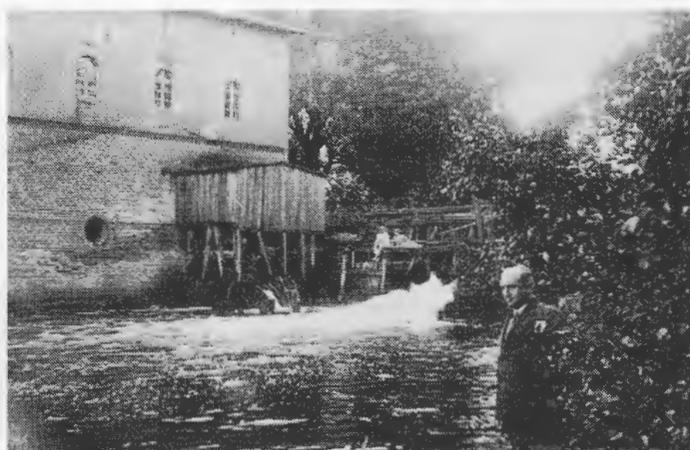


Hoch zu Roß in Hoppenmühl: Elisabeth Wilde (rechts) und Schwägerin.

Zu den Kunden zählten auch die Bauern und Kleintierhalter in Freudenfier, hier erinnert er sich besonders an Felix Lüdke und Anton Gramse sowie an Blümke und Marin vom Abbau. Dann wurde in Stabitz das Gut Kampberg, Daber, Liebesinsel sowie die Abbauten in Briesenitz, Zippnow, Jagdhaus und auch Jägerthal beliefert. Was den Kontakt zu den Leuten in Freudenfier betrifft, so erinnert sich Max Wilde: „Auch beim Bauern Lüdke, der auf der rechten Seite wohnte, wenn man von Hoppenmühl kam, habe ich schon Kaffee getrunken, ebenso bei einem Bauern gegenüber von Gastwirt Jüttner. Mit den jungen Leuten dort habe ich mich immer gut verstanden. Bin oft zum Tanz in die Gastwirtschaft Schur, Jüttner und auch Weidemann gegangen. Ich war immer gerne in meiner Freizeit in Freudenfier, als ich noch jung und ledig war. Oft war ich auch bei Hans Degler, der eine Freundin hatte,



Hoppenmühl: Vorderansicht von der Pilowbrücke aus.



Hoppenmühl mit Turbinenhaus und Unterwasser. Kurt Abraham (rechts), Max Wilde und Franz Abraham (Mitte).



Hoppenmühl, Vorderansicht. Von links: Kundin, Franz Abraham, Kurt Abraham, Elisabeth und Max Wilde.



Gesamtansicht der Hoppenmühle mit zum Teil zugefrorenem aufgestautem Oberwasser.

die Helene Falkenberg hieß. Zu dieser Zeit war ein Herr Symnick Bürgermeister. An die Zeit, die ich in Freudenfier erlebt habe, denke ich gerne zurück.“

Die Mühle und das Wohnhaus in Hoppenmühl waren ein Baukomplex. Als Wohnraum standen oben und unten vier große Zimmer, zwei Küchen, zwei Speisekammern mit Hausflur sowie Vorbau und Treppe zur Verfügung. Für den Haushalt war im Keller eine Wasserpumpe vorhanden. Scheune und Viehstall waren ebenfalls in einem Gebäude, kombiniert mit Pferdekrippe, Futterkammer und Rübenkeller. Der Kuhstall hatte eine Doppeltür, damit der Dung mit dem Fuhrwerk ausgefahren werden konnte. Es gab dann noch eine Futterküche mit Dämpfer und Kartoffelvorrat für die Schweine sowie den Schweinestall mit Buchten und außerdem Holzschuppen. Die landwirtschaftlich benutzte Fläche betrug 54 Hektar. Bei der Mühle ging eine Brücke über die Pilow und schuf eine Verbindung von der Chaussee Freudenfier-Rederitz nach Stabitz. Dann gehörte zu Hoppenmühle noch eine zweite Brücke über das aufgestaute Pilowwasser mit dem alten Sägewerk, einer Schmiede, einem Backhaus mit Backofen, Back- und Vorratsraum. Dort hatte der Schwager von Max Wilde, Franz Abraham, einen Karpfenteich angelegt.



Hoppenmühl: Bei der Ernte.

Im Jahre 1936 zog Max Wilde mit seiner Familie in die Niederlausitz, wo er eine Wassermühle gepachtet hatte. Nach drei Jahren dort zogen sie im Frühjahr 1939 weiter nach Steinhagen, einem Dorf zwischen Richtenberg und Stralsund. Es ist 15 km von Stralsund entfernt. Hier pachtete Max Wilde die Windmühle und die Landwirtschaft. In den 50er Jahren hat er die Mühle und das Grundstück käuflich erworben, doch wurde sie ihm durch das sozialistische Wirtschaftssystem dann enteignet.

Nach dem Tode seiner Frau Elisabeth im Jahre 1988 lebt Max Wilde nun mit seiner Tochter Ruth Neumann weiter in Steinhagen. Beide sind eifrige Leser vom „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief“ und hatten auch schon Kontakt zu Heimatfreunden aus dem Kreis Deutsch Krone beim Pommerntreffen vom 1. bis 3. Mai 1992 in Stralsund gefunden. Beiden möchte ich vielen Dank sagen für die Erinnerungen und die Überlassung der Fotografien.

Wenn Sie, liebe Heimatfreunde, mal in die Gegend von Stralsund kommen, dann schauen Sie sich auch die noch heute erhaltene schöne Holländer Windmühle in Steinhagen an, in der Max Wilde viele Jahre gewirkt hat. Unsere Gedanken aber gehen zur Hoppenmühle an der Pilow im Kroner Land zurück, von der nur ein paar Steine übriggeblieben sind. Und wie vor 400 Jahren, als die erste Mühle an dieser Stelle gebaut wurde und noch Hornmühle hieß, rauscht die Pilow mit ihrem klaren Wasser hier vorüber und erzählt mit ihrem Gemurmel von den längst vergangenen Zeiten...

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch

Neues Heimatkreisbuch

Der Vorstand des „Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V.“ tagte am 11. Februar 1994 unter der Leitung seines Vorsitzenden, Herrn **Bruno Fenske**. Der Niederschrift über diese Sitzung ist zu entnehmen (auszugsweise):

„Als Tagungspunkt war das 2. Heimatkreisbuch angesetzt...“

Grundsätzlich war schon vom Heimatkreis und besonders in der letzten Sitzung des Heimatkreis Ausschusses beschlossen worden, das Heimatbuch aufzulegen. Hierzu war Herrn Dr. Schmeling angetragen worden, ... das Heimatkreisbuch alleinverantwortlich zu gestalten.

Herr Dr. Schmeling, der zu dieser Sitzung eingeladen war, gab einen Überblick über den augenblicklichen Stand und legte eine Aufstellung möglicher Themenbereiche vor.

Der Vorstand beschloß, daß Dr. Schmeling eigenverantwortlich die Gestaltung des Buches und die Auswahl der Autoren zu bestimmen hat...

Um 18 Uhr begrüßte Herr Fenske Herrn Bürgermeister Hofmeyer aus Bad Essen, der ebenfalls zu dieser Sitzung eingeladen worden war. Als Vorsitzender des Beirates der „Stiftung Deutsch Krone“ ist Herr Hofmeyer dem Vorhaben gegenüber positiv eingestellt und würde es begrüßen, wenn das Buch zum 40jährigen Bestehen der Patenschaft Deutsch Krone/Bad Essen (1996) herausgebracht werden kann...“

gezeichnet
Heinz Obermeyer

Spenden an den Heimatkreis Deutsch Krone

Steuerbegünstigte Spenden an den Heimatkreis Deutsch Krone (für soziale, kulturelle und wissenschaftliche Zwecke, beispielsweise für die Heimatstuben und die Schulvereinigungen) bitte auf das folgende Konto:

● Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V. – Kreissparkasse Bad Essen, Konto-Nr. 2 020 022 (BLZ 265 501 05).

Spendenquittungen werden ausgestellt durch Max Brose, Engelsburgstraße 4, 44575 Castrop-Rauxel, Telefon (0 23 05) 3 10 83.

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Geburtstage

vom 1. bis 30. April 1994

97 Jahre: Am 19. 4. Margarete **Knak**, geb. Boese (Rosenfelde), 14050 Berlin, Eichenallee 46a.

95 Jahre: Am 25. 4. Meta **Teichgräber**, geb. Schulz (Mk. Friedland), 53902 Bad Münstereifel, Hasenbergstr. 2.

94 Jahre: Am 19. 4. Hedwig **Kohler**, geb. Witte (Dyck), 70736 Fellbach, EBlinger Str. 74.

93 Jahre: Am 1. 4. Gustav **Chudnakowski** (Dammlang), 18519 Mannhagen, Krs. Grimmen. — Am 23. 4. Hans **Völkner** (Schönow, Schloppe), 45768 Marl, Martin-Luther-Str. 21. — Am 27. 4. Bernhard **Mallach** (Deutsch Krone, Bergstr. 1), 13589 Berlin, Kaiserstr. 18.

92 Jahre: Am 2. 4. Günther **Romba** (Deutsch Krone; Schlageterstr. 5), 12161 Berlin, Taunusstr. 18.

90 Jahre: Am 15. 4. Anna **Woltersdorf** (Tütz, Flather Str. 8), 50769 Köln, Menzelstr. 2. — Am 26. 4. Bernhard **Jahns** (Rose und Behle), 51145 Köln, Hubertusstr. 8.

89 Jahre: Am 2. 4. Maria **Schulz**, geb. Sommer (Ruschendorf und Tütz, Königstr.), 24220 Flintbek, Heimstättenweg 5. — Am 17. 4. Olga **Radke**, geb. Nick (Mk. Friedland), 71332 Waiblingen, Karolingerstr. 2. — Am 20. 4. Anna **Körlin**, geb. Rehbein (Freudenfier, Kirchstr.), 18190 Niekrenz/Rostock, Dorfstr. 18, PSF. 3/15. — Am 22. 4. Irmgard **Rohde**, geb. Richtenstein (Deutsch Krone, Schneidemühler 15), 53125 Röttgen/Bonn, Holzweg 75/bei von Arnim. — Am 30. 4. Bruno **Hannemann** (Tütz, Schloßstr.), 21521 Aumühle, Bleichenstr. 11.

88 Jahre: Am 7. 4. Theo **Heinrichs** (Zippnow), 41061 Mönchengladbach, Erzberger Str. 130.

86 Jahre: Am 4. 4. Hanns **Firley** (Zippnow), 47269 Duisburg, Am Böllert 67. — Am 12. 4. Kurt **Boeck** (Jastrow, Königsberger Str.), 28844 Weyhe-Kirchweyhe, Kleine Heide 21. — Am 15. 4. Hildegard **Lorentz**, geb. Klatt (Tütz), 40764 Langenfeld, Lessingstr. 1. — Am 16. 4. Ruth **Freytag**, geb. Müller (Mk. Friedland), 24220 Flintbeck/Kiel, Plombeckkamp 48. — Am 23. 4. Martha **Manthey**, geb. Kutz (Tütz, Abbau), 53177 Bonn, Truchseßstr. 15. — Am 26. 4. Anna **Krenz**, geb. Warnke (Lebehne), 45130 Essen, Friederikenstr. 29. — Am 28. 4. Hedwig **Hannemann**, geb. Tesmer (Rederitz), 17153 Stavenhagen, Reuterplatz 11.

85 Jahre: Am 4. 4. Leo **Lüdtke** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 6), 81671 München, Rupertigastr. 48. — Am 4. 4. Gustav **Kühn** (Deutsch Krone, Königstr. 53), 82256 Fürstfeldbruck, Rothschwaiger Str. 57. — Am 6. 4. Käthe

Karbe, geb. Zastrow (Wittkow), 65193 Wiesbaden, Pfitznerstr. 15a/Apt. 122. — Am 10. 4. Hildegard **Krause** (Jastrow, Königsberger Str.), 24340 Eckernförde, Feldstr. 20. — Am 12. 4. Otto **Voß** (Mk. Friedland), 50737 Köln, Neusser Str. 590. — Am 21. 4. Paul **Foge** (Zippnow), 17111 Zachariae, Dorfstr. 11. — Am 24. 4. Gertrud **Buske**, geb. Wudtke (Deutsch Krone), 48145 Münster, Staufenstr. 19.

84 Jahre: Am 5. 4. Hedwig **Heese**, geb. Vektorwerth (Mellentin), 56130 Bad Ems, Viktoriaallee 8. — Am 15. 4. Heinrich **Tambke** (Betkenhammer), BRA Nova Friburgo 28600, caixa postat 496/Brasilien.

83 Jahre: Am 11. 4. Dr. vet. Georg **Steinke** (Deutsch Krone, Abbau 77), 64689 Grassellenbach, Siegfriedstr. 41. — Am 18. 4. Margarete **Doege**, geb. Hohenhaus (Schloppe), 33790 Halle/Westf., Am Laidbach 32. — Am 23. 4. Maria **Schulz**, geb. Manthey (Lubsdorf), 53639 Königswinter, Kellersboseroth Str. 31a.

82 Jahre: Am 3. 4. Franz **Fierke** (Deutsch Krone, Heimstättenweg 15), 13407 Berlin, Arosaallee 50. — Am 7. 4. Elisabeth **Hörstmann**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Mk. Friedl. Str.), 22767 Hamburg, Ehrenbergstr. 69. — Am 11. 4. Josef **Manthey** (Lubsdorf), 59227 Ahlen/Westf., Schillerstr. 37. — Am 11. 4. Maria **Schulz**, geb. Will (Lubsdorf), 22083 Hamburg, Sentastr. 10. — Am 14. 4. Else **Donnig**, geb. Quade (Jagolitz), 27324 Eystrup, Am Blanken Moor 4. — Am 15. 4. Leo **Behr** (Tütz), 69118 Heidelberg/Ziegelhs., Brahmstr. 23. — Am 17. 4. Anni **Korte**, geb. Eckervogt (Freudenfier), 32545 Bad Oeynhausen, Herforder Str. 68. — Am 17. 4. Erich **Bredlow** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 7), 23774 Heiligenhafen, Hansastr. 2. — Am 25. 4. Josef **Schulz** (Lubsdorf), 37115 Duderstadt 27, Jetelle 13. — Am 26. 4. Kurt **Braatz** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 3a), 30457 Ronnenberg, Berliner Str. 19.

81 Jahre: Am 2. 4. Reinhold **Handt** (Mk. Friedland), 25774 Lunden, Peter-Swyn-Str. 53. — Am 4. 4. Helene **Kapitke**, geb. Sieg (Neugolz), 53757 St. Augustin/Mühlhof, Liegnitzstr. 8. — Am 8. 4. Herta **Bukowski**, geb. Fritz (Plietnitz), 25451 Quickborn, Kampstr. 31. — Am 10. 4. Irmelin **Tambke**, geb. Felde (Betkenhammer, Gut), BRA Nova-Friburgo 28600, caia postal 496 Brasilie. — Am 10. 4. Luise **Kriese**, geb. Eichstädt (Mk. Friedland), 24146 Kiel, Schlehenkamp 38. — Am 11. 4. Maria **Radke**, geb. Koltermann (Tütz), 53175 Bonn, Donatusstr. 29. — Am 13. 4. Ruth **Bahn**, geb. Heinze (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 29), 06484 Quedlinburg, Wallstr. 3. — Am 18. 4. Käthe **Lohmüller**, geb. Krause (Deutsch Krone, Königstr. 56), 32547 Bad Oeynhausen, Brüderstr.

80 Jahre: Am 1. 4. Walter **Volkmann** (Freudenfier), 32602 Vlotho, Siedlungsstr. 13. — Am 7. 4. Gerhard **Böttke** (Lebehne), Abbau und Schneidemühl), 63177 Bonn, Weißdornweg 54. — Am 8. 4. Marga-

rete **Schmidt**, geb. Neumann (Tütz, Dt. Kroner Str. 36), 24537 Neumünster, Ehdorfer Str. 18. — Am 18. 4. Erna **Schroeder**, geb. Schröder (Deutsch Krone, Braunstr.), 38302 Wolfenbüttel, Neuer Weg 70. — Am 18. 4. Edeltraut **Schulz**, geb. Hempe (Deutsch Krone, Horst-Wessel-Str.), 76870 Kandel/Pfalz, Georg-Todt-Str. 21. — Am 18. 4. Lucia **Fettling**, geb. Kluck (Zippnow), 22527 Hamburg, Bussardweg 1. — Am 19. 4. Alfons **Quast** (Rose), 24536 Neumünster, Willi-Dorn-Str. 31. — Am 19. 4. Eleonore **Rohde** (Schrotz), 17489 Greifswald, Joh.-Stelling-Str. 26. — Am 22. 4. Anne-Marie **Haedke** (Deutsch Krone, Königstr. 53), 38118 Braunschweig, Ws. Augustinum, A. H. Tore 4a. — Am 24. 4. Margarete **Aumann**, geb. Horn (Deutsch Krone), 26736 Krummhörn, Drostentplatz 9. — Am 25. 4. Lieselotte **Jacob**, geb. von Unruh (Jagdhaus, Försterei), 30900 Wedemark 16, Distelkamp 12. — Am 28. 4. Emma **Petrich**, geb. Marten (Prellwitz), 28201 Bremen, Kirchweg 74. — Am 30. 4. Margarete **Schroeder**, geb. Brandt (Ruschendorf, Gut), 40878 Ratingen, Gerhardstr. 39.

79 Jahre: Am 1. 4. Gertrud **Krüger**, geb. Marunde (Jastrow, A.-Hitler-Str. 37), 19063 Schwerin, Vidiner Str. 11. — Am 6. 4. Gertrud **Parthun**, geb. Oelke (Tütz, Mittelstr. 2), 25566 Lägerdorf, Schillerstr. 27 p. — Am 7. 4. Fritz **Raatz** (Lebehne), 38350 Helmstedt, Hardker Weg 29. — Am 9. 4. Dipl.-Ing. Horst **Brüsch** (Quiram), 75443 Ötisheim, Industriestr. — Am 9. 4. Erich **Scheffler** (Rosenfelde), 34537 Bad Wildungen, Hinterstr. 34. — Am 15. 4. Katharina **Bienczyk**, geb. Hannemann (Tütz, Schloßstr.), 10115 Berlin, Invalidenstr. 142. — Am 16. 4. Erna **Lorenz**, geb. Moldenhauer (Hansfelde), 17139 Malchin, Strelitzer Str. 2. — Am 18. 4. Luise **Schlender** (Deutsch Krone, Am Markt), 17111 Borrentin, Dorfstr. 23. — Am 23. 4. Meta **Hinz**, geb. Gehrke (Preußendorf), 18510 Zarentin. — Am 28. 4. Horst **Gutte** (Deutsch Krone), 88046 Friedrichshafen, Eberhardtstr. 48. — Am 29. 4. Gertrud **Welter**, geb. Klemm (Schloppe), 37170 Uslar, Langestr. 24.

78 Jahre: Am 4. 4. Gerhard **Jähnke** (Plietnitz, Bahnhof), 40627 Düsseldorf, Am Strasserfeld 16. — Am 19. 4. Hildegard **Koplin**, geb. Klünder (Deutsch Krone, Grüner Weg 8), 76751 Jockgrim, Mozartstr. 26. — Am 25. 4. Charlotte **Jennrich**, geb. Oberst (Deutsch Krone, Königsberger Str. 16), 56075 Koblenz, Wismarer Str. 4. — Am 26. 4. Aurelia **Gruse** (Rose), 40723 Hilden, Erikaweg 112. — Am 26. 4. Luise **Rehbronn**, geb. Jaster (Zippnow), 33100 Paderborn, Dörener Weg 52.

77 Jahre: Am 3. 4. Martha **Schlomm** (Zippnow), 45144 Essen, Lise-Meitner-Str. 16. — Am 14. 4. Lucia **Göbl**, geb. Kolanowski (Lebehne), 85055 Ingolstadt, Annette-Kolb-Str. 141a. — Am 18. 4. Herta **Hunger**, geb. Heske (Hohenstein), USA Chicago 111 60618, 4215 N. Francisco Ave. — Am 20. 4. Friedel **Court**, geb. Weding (Deutsch Krone, Trift 18), GB Roseberg South Wales, Place Penarth. — Am 23. 4.

Matthias Machowinski (Arnsfelde), 45279 Essen, Hangwimpel 24. — Am 26. 4. Gerhard Steinke (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 7), 17921 Güstow, Dorfstr. 21. — Am 27. 4. Marie Masan-neck, geb. Moritz (Preußendorf), 16306 Wartin, Sommersdorfer Str. 13.

76 Jahre: Am 14. 4. Otto Westphal (Tütz, Hindenburgstr.), 52078 Haaren/Aachen, Ringstr. 2. — Am 18. 4. Viktor Frydrychowicz (Tütz, Schloßstr.), 47198 Duisburg, Ottostr. 26. — Am 21. 4. Georg Wilm (Schloppe), 22761 Hamburg, Humperdinckweg 14.

75 Jahre: Am 3. 4. Gertrud Vogel, geb. Krenz (Deutsch Krone und Schneidemühl), 50170 Sindorf-Kerpen, Gerhart-Hauptmann-Str. 4. — Am 6. 4. Paul Donner (Lebehne), 60439 Frankfurt, G.-Hauptmann-Ring 254. — Am 6. 4. Heinz Zimmermann (Gollin, Abbau, Schloppe), 50321 Brühl, Wilh.-Kamm-Str. 63. — Am 7. 4. Joachim Mallach (Kl. Wittenberg), 33647 Bielefeld, Schulstr. 97. — Am 10. 4. Elisabeth Wolf (Brotzen), 37441 Bad Sachsa/Harz, Bergstr. 1. — Am 21. 4. Martha Buske, geb. Hedtke (Kl. Nakel und Harmelsdorf), 17091 Wildberg, Friedensstr. 20. — Am 27. 4. Liesbeth Sperling, geb. Gonschorek (Dammang, Sophienau), 58509 Lüdenscheid, Harlingerstr. 7/Sen.-Resid. — Am 29. 4. Sophie Wessel, geb. Polzin (Breitenstein), 33014 Bad Driburg-Neuenhes, Taildor 13.

74 Jahre: Am 1. 4. Erwin Schlender (Schönnow), 40822 Mettmann, Große Fürth 31. — Am 1. 4. Elisabeth Huber, geb. Manke (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 4a), 67549 Worms, Gaustr. 61. — Am 4. 4. Charlotte Fischer, geb. Schülke (Schönnow), 17109 Demmin, Neuer Weg 13. — Am 13. 4. Hildegard Knuth, geb. Raabe (Schloppe, Karlstr. 5), 19322 Wittenberge/Priegnitz, Parkstr. 99. — Am 14. 4. Charlotte Robakowski, geb. Fürstner (Freudenfier), 50129 Bergheim, Lohweg 7. — Am 16. 4. Frieda Fiedler, geb. Kaatz (Zippnow), 12353 Berlin, Käthe-Dorsch-Ring 8. — Am 17. 4. Hedwig Wolfram (Rederitz), 31134 Hildesheim, Piningstr. 4. — Am 18. 4. Paul Schmidt (Tütz, Dt. Kroner Str. 20), 61063 Köln, Th.-Brauer-Str. 16. — Am 19. 4. Martha Matthias, geb. Beiersdorf (Bevilstal), 69558 Lippstadt, Braunsberger Str. 18. — Am 19. 4. Maria Neumann, geb. Durke (Knakendorf), 72525 Münsingen-Trailing., Graben 6. — Am 20. 4. Willi-Ewald Blott (Freudenfier), 24143 Kiel, Medusastr. 22. — Am 20. 4. Elisabeth Endert, geb. Zimmermann (Betkenhammer), 65474 Bischofsheim, Königsberger Str. 12. — Am 20. 4. Willy Treichel (Deutsch Krone, Königsberger Str. 35), 59077 Herringen/Hamm, Albert-Funk-Str. 34a. — Am 20. 4. Adalbert Brose (Quiram), 45239 Essen, Hintern Rathaus 11. — Am 22. 4. Walter Hoffstädt (Stabitz), 49492 Westerkappeln, Urnenstr. 10.

73 Jahre: Am 1. 4. Waltraud Gebauer, geb. Heymann (Appelwerder und Petznick), 13467 Berlin, Schramenberger Str. 3. — Am 3. 4. Irmgard Trumpa, geb. Donner (Buchholz), 50933 Köln, Herzogenra-

ther Str. 12. — Am 3. 4. Herta Heyden (Rosenthal), 17129 Völschaw, Dorfstr. 90. — Am 6. 4. Walter Wedell (Gollin), 27243 Düsen/Bremen, Waldstr. 7. — Am 6. 4. Maria Haack, geb. Brieske (Mehlgast), 49635 Badbergen, Dinklager Str. 40. — Am 7. 4. Elisabeth Endlich, geb. Kowalski (Deutsch Krone, Königstr. 22), 55118 Mainz, Kurfürstenstr. 41. — Am 10. 4. Hedwig Wolfram, geb. Kluck (Stranz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 59. — Am 13. 4. Johannes Schmikowski (Riege), 52388 Eschweiler/Nörvenich, Königsforst 1. — Am 14. 4. Ilse Floren, geb. Martens (Jastrow, Töpferstr. 25), 34369 Hofgeismar, Th.-Heuss-Str. 11 a. — Am 17. 4. Hans Fuhrmann (Schrotz), 23795 Bad Segeberg, Ziegelstr. 138. — Am 17. 4. Maria Krüger (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), 24103 Kiel, Brunswiker Str. — Am 20. 4. Adelheid Pluth, geb. Spicker-mann (Deutsch Krone), 32545 Bad Oeynhaus, Wielandstr. 10. — Am 22. 4. Anni Klems, geb. Manowski (Prellwitz und Dt. Krone), 75015 Bretten, Eichholzstr. 4. — Am 25. 4. Elli Germann, geb. Dumke (Schloppe, Markt 1), 65439 Flörsheim, Gallusstr. 54. — Am 25. 4. Erika Bade, geb. Lau (Hoffstädt und Dt. Krone), 30459 Hannover, Ricklinger Stadtweg 68. — Am 28. 4. Werner Rehmer (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 53840 Troisdorf, Gerhardstr. 14. — Am 29. 4. Ilse Ewert (Freudenfier), 14641 Nauen/Bln, Goethe-weg 8. — Am 30. 4. Herbert Oelmann (Deutsch Krone, Gampstr. 18/Stud.-Heim), 30419 Hannover, Quedlin-burger Weg 25. — Am 30. 4. Alois Neumann (Neu-Lebehne), 41462 Neuss, Flurstr. 29.

72 Jahre: Am 2. 4. Gerda Kluck, geb. Brieske (Dyck), 40625 Düsseldorf, Mansfeldstr. 1. — Am 9. 4. Ella Titz, geb. Vöske (Machlin), 17209 Sietow/Zier-zow, Dorfstr. 4. — Am 16. 4. Hildegard Dox, geb. Manthey (Rosenfelde), 59929 Rösenbeck/Brilon, Nr. 45. — Am 17. 4. Prof. Werner Seide (Schloppe, Friedrichstr. 32), 22117 Hamburg, Kool-barg 39d. — Am 18. 4. Brunhilde Quast, geb. Drews (Rose), 24536 Neumünster, Wilh.-Dorn-Str. 31. — Am 20. 4. Gerda Beyer, geb. Bleck (Tütz, Abbau 19), 20255 Hamburg, Prätoriusweg 4. — Am 24. 4. Margarete Kuschel, geb. Kluck (Riege), 56656 Niederlützingen, Holzster Str. 43. — Am 25. 4. Margarete Firzlaff, geb. Matzke (Deutsch Krone, Blücherring 28), 24768 Rendsburg, Niebülstr. 1. — Am 25. 4. Herbert Jaster (Zippnow), 17033 Weitin, Stavenha-gener Str. 10. — Am 28. 4. Dr. Alfred Miehke (Jastrow, Wurtstr. 13), 20144 Hamburg, Brahmsallee 74. — Am 28. 4. Frieda Tabatowski, geb. Saaber (Treb-bin/Abbau und Hansfelde), 30982 Pattensen, Lönsstr. 13.

71 Jahre: Am 3. 4. Helmut Klems (Jastrow, Königsberger Str.), 32339 Espelkamp, Benthener Str. 2. — Am 6. 4. Erwin Kaiser (Trebbin), 17091 Wild-berg/Demmin. — Am 8. 4. Günter Marx (Mk. Friedland, Wordeler Weg), 24114 Kiel, Lüdemannstr. 70. — Am 10. 4.

Edith Krüger, geb. Neumann (Salm), 17111 Toitz/Nossendorf, Dorfstr. 34. — Am 12. 4. Werner Sternberg (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 61), 45881 Gel-senkirchen, Paulinenstr. 12. — Am 13. 4. Franz Görke (Schulzendorf), 45257 Essen, Auf der Knappe 11. — Am 13. 4. Johannes Heusler (Tütz, Hindenburgstr. 4), 93077 Bad Abbach, Fin-kenstr. 1. — Am 16. 4. Margot Schüller, geb. Lenz (Klausdorf), 17091 Idashof/Neuenhagen, Dorfstr. 6. — Am 17. 4. Maria Mellenthin (Deutsch Krone, Schlageterstr. 23), 97980 Bad Mergent-heim, Kolpingstr. 14. — Am 18. 4. Edith Jachalke, geb. Baum (Eichfier), 17166 Klein Köthel, Nr. 8. — Am 21. 4. Max Buske (Lubsdorf), 45289 Essen, Meisenweg 23. — Am 22. 4. Wally Paquin, geb. Zirke (Jastrow, Berliner Str.), USA Laguna Hill 92656 Ca, 27268 Ave de la Plata. — Am 23. 4. Heinz Engel (Hoff-städt), 15374 Obersdorf, Am See 8. — Am 24. 4. Renate Hartmann, geb. Goertz (Deutsch Krone, Horst-Wessel-Str. 18), 61231 Bad Nauheim, Eleono-renring 7. — Am 26. 4. Ursula Weber, geb. Reinecke (Mk. Friedland), 70825 Korntal, Grimmweg 10. — Am 27. 4. Ilse Markgraf, geb. Virchow (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 3), 12249 Ber-lin, Preysing-Str. 12-14.

70 Jahre: Am 5. 4. Hildegard Schreiber (Deutsch Krone, Königstr. 46), 48157 Münster, Pröbstringstr. 43. — Am 6. 4. Erika Klug, geb. Kienitz (Deutsch Krone, Schlachthausstr. 7), 15366 Neu-enhagen/Berlin, Am Rathaus 8. — Am 8. 4. Dr. Kurt Heinz Massat (Jastrow, Königsberger Str. 1), 63785 Obernberg, Blumenstr. 20. — Am 9. 4. Edeltrud Klug, geb. Rusch (Schloppe, Fritz-Reu-ter-Str. 5), 08058 Zwickau, Kl.-Gott-wald-Str. 37. — Am 11. 4. Elisabeth Steinert, geb. Schleyer (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 23), 30453 Hannover, Valentinweg 3. — Am 12. 4. Hans Rieb-schläger (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str. 1), 40215 Düsseldorf, Fürstenwall 214. — Am 15. 4. Margarete Riebschläger, geb. Schulz (Brunk), 51063 Köln, Gaußstr. 26. — Am 19. 4. Maria Theresia Bürk, geb. Fedtke (Deutsch Krone, Königstr. 33), 35767 Breitscheid/Hess., Nelkenstr. 11. — Am 20. 4. Franz Glöck-ner (Breitenstein), 48282 Emsdetten, Silberweg 17. — Am 22. 4. Elfriede Arndt, geb. Mielke (Machlin), 17209 Altenhof. — Am 22. 4. Margarete Knaack, geb. Meyer (Eichfier), 49635 Badbergen/Wehdel, Im Großen Feld 78. — Am 24. 4. Monika Weiß, geb. Machnik (Deutsch Krone, Königstr. 55), 44629 Herne, Har-pener Weg 64. — Am 28. 4. Anni Dorau (Mellentin), 41239 Mönchengladbach, Schützenstr. 96.

Nachträge:

83 Jahre: Am 7. 3. Emil Drews (Spring-berg), 17166 Teterow, Molke 37.

72 Jahre: Am 7. 3. Lieselotte Kieslich (Schönnow), 18435 Stralsund, Fr.-Wolf-Str. 17. — Am 20. 2. Josef Zaske (Schul-zendorf), 38640 Goslar, Schilderstr. 45.

Hier gratuliert Schneidemühl ...

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Schneidemühl

Heinz Loriadis

Meister-Gerhard-Straße 5

50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

Geburtstage

vom 1. bis 30. April 1994

97 Jahre: Am 1. 4. Lucie **Zillmann**, geb. Gahlow (Plöttker 38), 38350 Helmstedt, Tangermühlenweg 16.

96 Jahre: Am 12. 4. Käthe **Schütz**, geb. Monczynski (Ziegel 44), 24245 Klein Barkau, Alte Dorfstr. 2, bei Prof. Dr. Herberg. — Am 9. 4. Sophie **Zietlow**, geb. Graupe (Sedanstr. 2), 19059 Schwerin, Gosewinkler Weg 5.

95 Jahre: Am 7. 4. Anna-Maria **Emmel** (Alte Bahnhof 17), 13587 Berlin, Am Forstacker 27.

92 Jahre: Am 6. 4. Kurt **Ziegler** (Garten 42), 44652 Herne, Lessingstr. 2.

91 Jahre: Am 23. 4. Walter **Schmitt** (Forsthaus Königsblick), 66606 St. Wendel/Saar, Maler-Lauer-Str. 18. — Am 14. 4. Dr. Elfriede **Burzlauff** (Bahnhof), 60431 Frankfurt, Hügelstr. 156. — Am 11. 4. Herbert **Schulz** (Milchstr. 45), 17153 Stavenhagen, Hinter der Bahn 3.

90 Jahre: Am 5. 4. Hildegard **Höppener**, geb. Wieck (Zeughaus 23), 82110 Neugermring, Rosenstr. 1. — Am 8. 4. Arnold **Rapsch**, 48149 Münster, Enschedeweg 47. — Am 12. 4. Willi **Gehrke** (Thorner 3 und Stolp/„Träubchen“ bei S. V. Hertha), 40589 Düsseldorf, Eichenkreuzstr. 47. — Am 25. 4. Erwin **Schülke** (Friedheimer und Penkuhl), 49205 Hasbergen, Friedenshöhe 30. — Am 2. 4. Elisabeth **Dallmann**, geb. Hentschel (Königstr. 62), 33790 Halle, Maschweg 4.

89 Jahre: Am 9. 4. Franz **Strehl** (Gatte Agnes, verw. Gohlke, Bismarck 52), 56743 Niedermendig, Kaplan-Schlicker-Str. 24.

88 Jahre: Am 9. 4. Edith **Koebnick**, geb. Friedrich (Dirschauer 22), 23701 Eutin, Gorch-Fock-Weg 2. — Am 23. 4. Margarete **Gadow**, geb. Muthig (Schmilauer 8), 26721 Emden, Hermann-Allmers-Str. 17. — Am 23. 4. Walter **Neubauer** (Tilsit und Bromberger 37), 22529 Hamburg, Von-Eicken-Str. 75. — Am 24. 4. Gertrud **Roeske** (Bismarck 23), 21683 Stade, Kanalstr. 3a. — Am 1. 4. Ottheinrich **Heubner** (Ringstr. 45 und Königsblicker Str.), 40476 Düsseldorf, Weißenburgerstr. 69, Ehefrau **Cläre**, geb. Steinbrück, wird am 10. 4. 82 Jahre. — Am 16. 4. Gertrud **Höroid**, geb. Kilinger (Wilhelmstr. 1), 72762 Reutlingen, Heinestr. 83.

87 Jahre: Am 6. 4. Paula **Eps**, geb. Nierzalewski (Garten 28), 14057 Berlin, Witzlebenstr. 18. — Am 13. 4. Margarete **Johanning**, geb. Zimmermann (Bezirksfürsorgerin), 49377 Vechta, Kringelkamp 10a. — Am 8. 4. Gertrud **Schmidt**, geb. Klatt (Ziegelstr. 62),

30853 Langenhagen, Leibnitzstr. 42. — Am 29. 3. Hildegard **Hohm**, geb. (?) (Gönnert Weg 62), 17268 Templin, Goethestr. 19.

86 Jahre: Am 8. 4. Lucie **Wollschläger** (Eichblatt 3), 32825 Blomberg, Hohenrennerweg 12 / Abendfrieden. — Am 14. 4. Helene **Wolf**, geb. Neumann (Ring 35), 32756 Detmold, Marienstr. 68. — Am 15. 4. Martha **Herbrich**, geb. Reinke (Tucheler 26), 76532 Baden-Baden, Ackerweg 8.

85 Jahre: Am 4. 4. Helene **Knittel**, geb. Hermes (Schmilauer 3), 22301 Hamburg, Gellertstr. 22. — Am 21. 4. Walter **Schultz** (Provinzialbank/Berliner 8 und Berg 4), 33659 Bielefeld, Max-Planck-Str. 62. — Am 28. 4. Franz **Semrau** (Westend 17), 35576 Wetzlar, Waldschmidtstr. 25. — Am 29. 4. Wilhelmine **Riemschneider**, geb. Böker (Moltke 11), 56068 Koblenz, Markenbildchenweg 19.

— Bereits am 17. 2. Konrad **Patan** (Hindenburgpl. 11), 73479 Ellwangen-Eigenzell, Hohenbergstr. 11.

84 Jahre: Am 1. 4. Dipl.-Ing. Georg **Hantke** (Albrecht 15), 13465 Berlin, Pfadfinderweg 13; Ehefrau **Hertha**, geb. Czior, wird am 7. 5. 83 Jahre. — Am 5. 4. Erika **Gildemeister** (Berliner 5), 22415 Hamburg, Krohnstieg 47. — Am 5. 4. Elisabeth **Völker**, geb. Weber (Schmiede 20), 32657 Lemgo/L., Heutor 6. — Am 14. 4. Paul **Goertz** (Goethering 11), 34376 Immenhausen, Tannenstr. 3. — Am 23. 4. Gertrud **Klatt**, geb. Ziech (Bismarckstr. 52), 24103 Kiel, Königsweg 6b.

— Bereits am 2. 2. Luise **Wilde**, geb. Kluge (Ackerstr. 1), 59609 Anröchte, Nordstr. 11.

83 Jahre: Am 3. 4. Käthe **Larché**, geb. Belz (Jastrower A. 5), bei Tochter Bärbel Nolte, 30952 Ronnenberg, Buchenweg 5. — Am 14. 4. Anna **Bruch**, geb. Spiekermann (Siedlung Grüntal), 45665 Recklinghausen, Adlerstr. 13. — Am 7. 4. Edith **Schurian**, geb. Gall (Friedheimer Str. 12), 19063 Schwerin, Kantstr. 20.

82 Jahre: Am 15. 4. Leo **Behr** (Güterbahnhof 3), 69118 Heidelberg, Brahmstr. 23. — Am 13. 4. Walter **Leh** (Plöttker 10 und Schmiede 98), 61137 Schöneck, Sudestr. 45.

81 Jahre: Am 2. 4. Fritz **Korbanek** (Feastr. 125), 45896 Gelsenkirchen, Lessingstr. 13. — Am 11. 4. Hildegard **Holzappel**, geb. Müller (Bromberger 75), 07749 Jena, Am Kochersgraben 14. — Am 15. 4. Georg **Lenz** (Schiller 24), 63263 Neu-Isenburg, Ernst-Reuter-Str. 4. — Am 17. 4. Kurt **Handke** (Schmiede 6 und Breite 34), 22885 Barsbüttel, Twiete 2c. — Am 23. 4. Anna **Krüger**, geb. Beyer (Acker 53), 49088 Osnabrück, An de Brehen 14. — Am 27. 4. Hedwig **Rink**, geb. Weidemann (Brauwerstr. 16 und Eichberger Str. 10), 88521 Ertingen, Altersheim St. Georg. — Am 28. 4. Johannes **Mielke** (Sedan 13), 51145

Köln, Bochumer Str. 1. — Am 19. 4. Ilse **Kirchner**, geb. Banetzki (Gartenstr. 44), 82256 Fürstfeldbruck, Beethovenstr. 23.

80 Jahre: Am 8. 4. Walter **von Grabczewski** (Alte Bahnhofstr. 13 und Jastrower Allee 132), 40213 Düsseldorf, Poststr. 9. — Am 7. 4. Gerhard **Bottke** (Jastrower, Schrotzer und Lebehnke), 53177 Bonn, Weißdornweg 54. — Am 12. 4. Elisabeth **Küntzel**, geb. Schütz (Schwiegetochter des Katasterdirektors), 31812 Bad Pyrmont, Annenstr. 11. — Am 14. 4. Irmgard **Stark** (Tucheler 10), 17207 Röbel-Müritz, Leninstr. 3. — Am 19. 4. Gertrud **Pischke** (Milch 4), 10827 Berlin, Hauptstr. 51. — Am 19. 4. Alfons **Quast** (t-mot 687, Rose), 24536 Neumünster, Wilhelm-Dorn-Str. 31. — Am 25. 4. Erwin **Karsten** (Wasser 10), 85560 Ebersberg, Abt-Williram-Str. 18. — Am 25. 4. Ruth **Thiede**, geb. Hantke (Brauwer 95), 32049 Herford, Visionsstr. 9. — Am 30. 4. Margarete **Schroeder**, geb. Brandt (Gut Ruschendorf und Ziegelstr. 8), 40878 Ratingen, Gerhardstr. 39. — Am 15. 4. Anna **Schwanke**, geb. Queiser (Breite Str. 38 und Krojanker Str. 6), 30161 Hannover, Derfflingerstr. 4.

79 Jahre: Am 12. 4. Gerhard **Bolz** (Mühlen 10), 31141 Hildesheim, Ernst-Abbé-Str. 30. — Am 13. 4. Fritz **Kirschbaum** (Kiebitzbrucher Weg 6), 35435 Wettenberg, Starenweg 25. — Am 18. 4. Dr. Irmtraud **Karnuth-Kliegel**, geb. Karnuth (Krojanker Str. 92), 79117 Freiburg, Alemannensteige 3. — Am 30. 4. Gerhard **Wagenknecht** (Lange 31), 14776 Kirchmöser, Im Winkel 6. — Am 28. 4. Theresese **Hasenbein**, geb. Kutz (Breite 2), 51105 Köln, Jakob-Kneip-Str. 22. — Am 29. 4. Luise **Henselmann** (Bismarck 6), 24576 Bad Bramstedt, An der Beckerbrücke 1. — Am 20. 4. Hellmut **Patzer** (Garten 14), 13407 Berlin, St.-Galler-Str. 16. — Am 29. 4. Herbert **Arend** (Saarlandstr. 6), 96142 Hollfeld, Bamberger Str. 11.

78 Jahre: Am 20. 4. Waltraud **Böse**, geb. Teske (Garten 20), 83457 Bayerisch Gmain, Feuerwehrheimstr. 13. — Am 29. 4. Ilse **Böttcher**, geb. Schewe (Erpeler 28), 12169 Berlin, Lauenburger Str. 115. — Am 3. 4. Walter **Malschewski** (Alte Bahnhof 51), 90478 Nürnberg, Velburger Str. 27. — Am 26. 4. Hildegard **Scheffler**, geb. Schadow (Königsblicker 170), 14532 Stahnsdorf, Kastanienweg 28. — Am 3. 4. Irma **Schmelter**, geb. Müller (Krojanker 13), 53175 Bonn, Teutonenstr. 66. — Am 2. 4. Sigrud **Wiekensberg**, geb. Hommelsheim (Neuer Markt 11), 50678 Köln, Severinstr. 112. — Am 12. 4. Irmgard **Wittlieb**, geb. Straubel (Gr. Kirchstr. 20), 80689 München, Senftenauerstr. 2.

77 Jahre: Am 28. 4. Alois **Bigalski** (Skagerrakpl. 1), 67304 Eisenberg-Steinborn, Brahmstr. 7. — Am 11. 4. Grete **Flebbe**, geb. Jahn (Bülow 13), 30823 Garbsen, Mühlenbergsweg 24. — Am 15. 4. Prof. Dr. Waldemar **Gesell** (Budde 8), 86438 Kissing, Garmischer Allee 22. — Am 9. 4. Anni **Grochowski**, geb. Bartosch (Güterbahnhof 5), 13403 Berlin, Eichborndamm 27. — Am 29. 4. Willi **Halex** (Goethering 37), 38723 Seesen,

Mittelstr. 4. — Am 7. 4. **Monika Heesen**, geb. Kaatz (Eichberger 14), 50354 Hürth, Orsbeckstr. 10. — Am 5. 4. **Gerda Matthée**, geb. Grahn (Wald 2), 33613 Bielefeld, Noldestr. 16. — Am 6. 4. **Else Meissner**, geb. Scheffler (Königsblicker 172) 22147 Hamburg, Anklamer Ring 16. — Am 9. 4. **Gertrud Redenz**, geb. Wendland (Alte Bahnhof 52), 63073 Offenbach, Seligenstädter Str. 36. — Am 27. 4. **Hildegard Siegmund**, geb. Damrow (Meisenweg 21), 20253 Hamburg, Mansteinstr. 30. — Am 29. 4. **Jeanette Sommer**, geb. Janssen (Rüsterallee 17), 26725 Emden, Westerburger Weg 14. — Am 5. 4. **Heinz Stubbe** (Königsblicker 178), 19357 Dargardt, Dorfstr. 18. — Am 22. 4. **Horst Vanselow** (Plöttker 25 und Alte Bahnhofstr. 40), 99734 Nordhausen, Herbert-Warnke-Str. 11. — Am 14. 4. **Hedwig Wichrowski** (Garten 61), 53783 Eitorf, Markt 15. — Am 11. 4. **Herta Ziesemer** (Kirch 4), 42929 Wermelskirchen, Kolffhausen 57. — Am 8. 4. **Margarete Schneidrowska**, geb. Wresch (Breite Str. 38), 64-920 Pila, Plac Konst. 3 Maja 2/6. — Am 28. 4. **Gertrud Major**, geb. Zimmermann (Westend 30 und Borkendorfer Str. 1), 17268 Templin, Rosa-Luxemburg-Str. 9.

76 Jahre: Am 23. 4. **Otto Bereuter** (Garten 44), 50996 Köln, Auenweg 1. — Am 10. 4. **Elfriede Gigmann** (Alte Bahnhof 25), 81673 München, Schlüsselbergstr. 2. — Am 14. 4. **Irene Kielstein**, geb. v. Grabczewski (Alte Bahnhof 13), 14169 Berlin, Berliner Str. 106a. — Am 29. 4. **Gerda Krüger**, geb. Krüger (Krojanker 171), 06571 Wiehe, Leopold-von-Ranke-Str. 97. — Am 2. 4. **Irma Lange**, geb. Radatz (Gneisenau 12), 23747 Dahme, Waldweg 18. — Am 3. 4. **Ruth Laschin**, geb. Lütcke (Grünstr. 1), 24105 Kiel, Gerhardstr. 38. — Am 6. 4. **Frieda Linder**, geb. Utecht (Martin 24), 29225 Celle, Rostocker Str. 45. — Am 10. 4. **Elisabeth Luscha**, geb. Spickermann (Garten 20), 39106 Magdeburg, Moldenstr. 39. — Am 20. 4. **Elisabeth Volkmer**, geb. Schmallandt (Schützen 77), 27472 Cuxhaven, Marienstr. 57. — Am 16. 4. **Else Wiedemann**, geb. Thomas (Lange 30), 16816 Neuruppin, Harmsdorfer Weg 5.

75 Jahre: Am 30. 4. **Charlotte Bierbüße**, geb. Hartwig (Breite Str. 13), 58636 Iserlohn, Mendener Str. 82. — Am 23. 4. **Beatrix Böhm**, geb. Maß (Zeughausstr. 22), 13507 Berlin, Namslaust. 73. — Am 26. 4. **Bernhard Bülow** (Güterbahnhofstr. 19), 32130 Enger, Brandhofstr. 6. — Am 1. 4. **Bernhard Krüger** (Güterbahnhofstr. 9), 64832 Babenhäuser, Südring 20. — Am 23. 4. **Felix Piletzki** (Immelmannstr. 4), 17192 Waren-Müritz, Rud.-Breitscheid-Str. 31. — Am 30. 4. **Agnes Grete Pilmann**, geb. Zoladkiewicz (Eichberger Str. 3), 20255 Hamburg, Eichenstr. 90. — Am 16. 4. **Gertrud Voigt**, geb. Kluck (Berliner Str. 67), 37627 Stadtoldendorf, Tentrusweg 9. — Am 29. 4. **Siegfried Woldt** (Albrechtstr. 8/9), 12157 Berlin, Menckenstr. 11. — Am 29. 4. **Heinz Wojahn** (Westendstr. 53 und Neue Bahnhofstr. 10), 26197 Ahlhorn, Fichtestr. 6.

74 Jahre: Am 27. 4. **Charlotte Bajorat**, geb. Klenske (Hasselort 3), 13509 Berlin, Ernststr. 40. — Am 14. 4. **Erich Bekker** (Boelckestr. 4), 14169 Berlin, Argent. Allee 206a. — Am 23. 4. **Kurt Böltner** (Gneisenaustr. 8), 14776 Kirchmöser, Schulstr. 4. — Am 11. 4. **Irene Brandt** (Koehlmannstr. 6), 27751 Delmenhorst, Hamburger Weg 6. — Am 14. 4. **Heinz Dütz** (Selg.-Str. 155), 95168 Markt-leuthen, Wolfgangsweg 16. — Am 9. 4. **Gerda Flügel**, geb. Pegel (Kroj. Str. 90), 79106 Freiburg, Wannerstr. 10. — Am 7. 4. **Ruth Gorski**, geb. Aßmann (Höhenweg 59), 45356 Essen, Walkmühlenstr. 4. — Am 3. 4. **Hans-Joachim Hammling** (Saarlandstr. 6), 69151 Nekkargemünd, Im Schafgarten 4. — Am 11. 4. **Charlotte Helfer**, geb. Krenz (Kösliner Str. 40), 38642 Goslar, Danziger Str. 53. — Am 23. 4. **Martha Litfin**, geb. Krüger (Königstr. 52), 49080 Osnabrück, Sutthausen Str. 107. — Am 28. 4. **Dr. Reinhold Melcher** (Bismarckstr. 1), 30455 Hannover, Mattfeldstr. 24. — Am 9. 4. **Werner Ostrowitzki** (Schmiedestr. 24), 35043 Marburg, Nelkenweg 9. — Am 14. 4. **Edith Potthoff**, geb. Weidner (Schmiedestr. 13), 23879 Mölln, Lange Str. 10. — Am 17. 4. **Liselotte Raasch**, geb. Korinth (Güterbahnhofstr. 4), 27404 Zeven, Im Bruch 15. — Am 20. 4. **Erna Rohde**, geb. Strehlow (Immelmannstr. 4), 14165 Berlin, Wildbergweg 1. — Am 6. 4. **Else Schendel**, geb. Stein (Memele-Str. 20), 21614 Buxtehude, Nindorfer Str. 35. — Am 22. 4. **Erika Scholz**, geb. Vanselow (Koschütz), 23570 Trave-münde, Moorredder Str. 3b. — Am 13. 4. **Kurt Schröder** (Ackerstr. 26), 45219 Essen, Am Muhrenberg 1. — Am 18. 4. **Heinz Spieckermann** (Flurstr. 15), 45277 Essen, Kessingstr. 1. — Am 14. 4. **Amelie Springer**, geb. Grams (Schmiedestr. 4), 89281 Altenstadt, Griefsweg 116. — Am 9. 4. **Ruth Utpott**, geb. Niefink (Bergstr. 8), 21335 Lüneburg, Gaußstr. 6. — Am 3. 4. **Heinz Westphal** (Bismarckstr. 24), 40239 Düsseldorf, Windscheidstr. 31. — Am 3. 4. **Gertrud Bollmann**, geb. Gütz (Krojanker 16), 22459 Hamburg, Fr.-Ebert-Str. 119. — Am 22. 4. **Lucia Kersten**, geb. Kachur (Wasserstr. 7), 22769 Hamburg, Gefionstr. 18. — Am 26. 4. **Heinz Matthews** (Westendstr. 28), 17389 Anklam, Paskewalk Allee 10a. — Am 16. 4. **Irmgard Gall** (Friedheimer Str. 12), 19063 Schwerin, Kantstr. 20.

73 Jahre: Am 15. 4. **Karl-Heinz Becker** (Bergstr. 8), 27356 Rotenburg, An den Weiden 44. — Am 29. 4. **Ilse Bolz** (Mühlenstr. 10), 30171 Hannover, Schlägerstr. 33. — Am 19. 4. **Lisbeth Brauer** (Plöttker Str. 37), 28789 Leer, Am Pulverturm 16. — Am 3. 4. **Margarethe Busch**, geb. Müller (Kroj. Str. 14), 27777 Ganderkesee/Falkenburg. — Am 5. 4. **Hildegard Franz**, geb. Stolp (Grabauer Str.), 18273 Güstrow, Rostocker Chaussee 68. — Am 18. 4. **Lehi Hardel** (Grüntaler Str. 8), 25704 Melsdorf. — Am 27. 4. **Erika Janiak**, geb. Volkmann (Bromberger Str. 81), 25336 Elmshorn, Ollnsstr. 63. — Am 4. 4. **Hildegard Latschkowski**, geb. Schmidt (Gnesener Str. 5), 10409 Berlin, Schieritzstr. 20. — Am 21. 4. **Wal-**

traud Lück, geb. Lönnecker (Kiebitzbr. Weg 24), 67117 Limburgerhof, Carl-Bosch-Str. 58. — Am 5. 4. **Ilse Moenig**, geb. Büch (Karlsbergstr. 42), 22605 Hamburg, Bernadottestr. 224. — Am 2. 4. **Hertha Mohr**, geb. Gründling (Koehlmannstr. 17), 58452 Witten, Cranachstr. 14. — Am 22. 4. **Waltraut Müller**, geb. Ziebarth (Sternpl. 2), 30900 Melendorf, Nr. 195. — Am 8. 4. **Heinrich Neitzke** (Bromberger Str. 91), 85229 Niederroth, Westenstr. 7. — Am 20. 4. **Sibylle Riedel**, geb. Jung (Hexenweg 10), 50676 Köln, Agrippastr. 16. — Am 8. 4. **Anke Roloff**, geb. Schulz (Friedrichstr. 29), 12205 Berlin, Marthastr. 4a. — Am 9. 4. **Günter Ruchlinski** (Gartenstr. 19), 58511 Lüdenscheid, Breitenloher Str. 31. — Am 3. 4. **Gerhard Schulz** (Koehlmannstr. 2), 24113 Kiel, Schönwohlder Weg 1. — Am 4. 4. **Theodora Tontsch**, geb. Schnieber (Dammstr. 11), 24589 Nortorf, Glißmannstr. 3. — Am 7. 4. **Elisabeth Trachternach**, geb. Thielemann (Liebentaler Str. 6 und Ringstr. 40), 45663 Recklinghausen, Niederstr. 1. — Am 13. 4. **Willi Wegenke** (Schützenstr. 65), 44328 Dortmund, Grunewaldstr. 43. — Am 13. 4. **Günter Wellnitz** (Kattuner Weg 5), 58730 Fröndenberg, Ohlweg 2a. — Am 29. 4. **Walter Wernick** (Feastr. 198), 19053 Schwerin, Adam-Scharrer-Weg 2. — Am 2. 4. **Erika Leopold**, geb. Sprecher (Kolmarer Str. 79), 47829 Krefeld, Traarer Str. 209. — Am 13. 4. **Rudi Sommerfeld** (Dirschauer Str. 52), 83022 Rosenheim, Salinstr. 28. — Am 14. 4. **Gertrud Lestin**, geb. Kluck (Eichberger Str. 43), 60439 Frankfurt, In der Römerstadt 124.

72 Jahre: Am 4. 4. **Waltraut Armano**, geb. Schülke (Plöttker Str. 32), 13595 Berlin, Wilhelmstr. 155. — Am 9. 4. **Lieselotte Böltner**, geb. Priebe (Karlst. 3 und Gneisenaustr. 8), 21073 Hamburg, Harmsstr. 20. — Am 8. 4. **Gertrud Czernski**, geb. Schmidt (Grüntaler Str. 9), 15868 Jamlitz Kr. Beeskow. — Am 6. 4. **Franz Guderian** (Neue Bahnhofstr. 3), 30419 Hannover, Vinnhorster Weg 11. — Am 13. 4. **Dr. Ingeborg Heinrich** (Saarlandstr. 6), 64646 Heppenheim, Dr.-H.-Winter-Str. 1. — Am 30. 4. **Bruno Kelm** (Buddestr. 3), 40625 Düsseldorf, Torfbruchstr. 206. — Am 5. 4. **Harry Nass** (Lange Str. 32), 38302 Wolfenbüttel, Sudetenstr. 34c. — Am 18. 4. **Ingeborg Rethmeyer**, geb. Struck (Karlsberg 30), 28327 Bremen, An der Kämenade 11b. — Am 5. 4. **Leonhard Sydow** (Bromberger Str. 20), 12099 Berlin, Nackenheimer Weg 23. — Am 18. 4. **Hans Wurm** (Gartenstr. 4-6), 44319 Dortmund, Gudrunstr. 152. — Am 6. 4. **Anna-Maria Krüger** (Schmiedestr. 13), 54516 Wittlich, Danziger Str. 30. Am 30. 4. **Else Peter**, geb. Saalfeld (Gartenstr. 6), 30419 Hannover, Freudenthalstr. 49.

71 Jahre: Am 3. 4. **Irmgard Appel**, geb. Fährmann (Königsblicker Str. 86), 13509 Berlin, Tietzstr. 15. — Am 28. 4. **Hans Boeck** (Lange Str. 25), 74861 Neudenau, Siedlung Neue Heimat III. — Am 24. 4. **Wolfram Doege** (Breite Str. 7), 97318 Hohenfeld-Kitzingen. — Am 20. 4. **Walter Drechsler** (Grünstr. 1), 16278 Angermünde, Prenzlauer Str. 18.

— Am 2. 4. Käte **Esch**, geb. Dumke (Martinstr. 35), 33332 Gütersloh, Eichenallee 66. — Am 20. 4. Eva **Haiden**, geb. Böse (Ackerstr. 23), A-8750 Indenburg, Gartengasse 11 (Österreich). — Am 2. 4. Christel **Hüther**, geb. Horn (Westendstr. 12), 36039 Fulda, Adenauerstr. 5. — Am 2. 4. Ilse **Kömmeling**, geb. Thiese (Uschhauland), 25832 Tönning, Fischerstr. 3. — Am 21. 4. Gunter **Koglin** (Jastr. Allee 29), 42781 Gruiten, Heinhäuser Weg 21. — Am 30. 4. Erwin **Krajewski** (Jastr. Allee 42–44), 67659 Kaiserslautern, Jul.-Küchler-Str. 24. — Am 21. 4. Kurt **Leipold** (Kolmarer 79), 47829 Krefeld, Traarer Str. 209. — Am 11. 4. Margarete **Loeper** (Friedrichstr. 37), 12623 Berlin, Roedernstr. 29. — Am 3. 4. Friedrich **Meyer** (Schmiedestr. 50), 21357 Wittorf, Wittorfer Ecke 112b. — Am 9. 4. Erika **Neltner**, geb. Herzberg (Bergenhörster Str. 14), 22159 Hamburg, Swebenhöhe 43. — Am 21. 4. Heinz **Neubauer** (Lange Str. 31), 53177 Bonn, Kantstr. 8. — Am 15. 4. Ursula **Paul**, geb. Scheer (Plöttker Str. 30), 54295 Trier, Peter-Wust-Str. 25. — Am 15. 4. Johannes **Rieske** (Kurze Str. 15), 82110 Germering, Beethovenstr. 9. — Am 23. 4. Gertrud **Röseke**, geb. Hammernick (Koehlmannstr. 17), 38118 Braunschweig, Gabelsbergerstr. 9. — Am 24. 4. Gisela **Rostankowski**, geb. Jäger (Bismarckstr. 41a), 38440 Wolfsburg, Goethestr. 5. — Am 14. 4. Hans **Schneidewind** (Friedrichstr. 34), 10779 Berlin, Barbarossastr. 32a. — Am 21. 4. Hildegard **Vanselow**, geb. Böhme (Koschütz, Seestr. 1), 32457 Porta Westfalica, Höckerfeld. — Am 30. 4. Harry **Wachholz** (Uscher Str. 3), 44791 Bochum, Freiligrathstr. 1. — Am 29. 4. Hildegard **Wydra**, geb. Wendt (Kösliner-22 und Posener Str. 12), 30171 Hannover, Sallstr. 33.

70 Jahre: Am 10. 4. Ilse **Beermann** (Güterbahnhofstr. 9), 29614 Soltau, Bürgermeister-Pfeiffer-Str. 4. — Am 4. 4. Brigitte **Bottke** (Kiebitzbrucher Weg 24), 22926 Ahrensburg, Lange Koppel 67. — Am 3. 4. Edeltraut **Fröhlich** (Wilhelmsplatz 20), 64646 Heppenheim, Rheinstr. 10. — Am 25. 4. Elli **Werner**, geb. Giese (Güterbahnhofstr. 2), 13509 Berlin, Holzhauser Str. 117. — Am 17. 4. Helmut **Hentschel** (Umlandstr. 37), 53773 Schacher b./Uckerath. — Am 9. 4. Ruth **Hohensee** (Berliner Platz 4), 12587 Berlin, Bölschestr. 99. — Am 13. 4. Heinz **Jeglin** (Selgenauer Str. 159), 40474 Düsseldorf, Stockumer-Kirchstr. 52. — Am 4. 4. Ingeborg **Krüger**, geb. Kühn (Ackerstr. und Güterbahnhofstr. 24), 42859 Remscheid, Bornsiepen 11. — Am 24. 4. Günter **Marx** (Buddestr. 6), 42107 Wuppertal, Steinenfeld 4. — Am 6. 4. Irmgard **Meyer**, geb. Schmidt (Göner Weg 84), 29683 Fallingbostal, Michelsenstr. 15. — Am 4. 4. Hans-Dietrich **Müller** (Werkstättenstr. 15), 42329 Wuppertal, Haaner Str. 36. — Am 2. 4. Heinz **Pohlmann** (Eichenweg 4), 26954 Nordenham, Fr.-Aug.-Str. 10. — Am 16. 4. Alois **Polzin** (Dirschauer Str. 7), 52064 Aachen, Beethovenstr. 12. — Am 28. 4. Erika **Reger**, geb. Kowalke (Gorch-Fock-Str. 2), 50931 Köln, Kre-

mentzstr. 12. — Am 14. 4. Horst **Sawall** (Feastr. 20), 65812 Bad Soden, Händelstr. 17. — Am 1. 4. Dr. Ruth **Schneider**, geb. Niewolinski (Schlageterstr. 1), 54516 Wittlich, Pleiner Weg 21. — Am 18. 4. Wilhelm **Schneider** (Krojanker Str. 150), 64546 Walldorf/Groß-Gerau, Treburerstr. 49. — Am 5. 4. Anneliese **Tietgens**, geb. Schulz-Sembten (Albrechtstr. 114), 22587 Hamburg, Östmanns Treppe 1. — Am 17. 4. Günter **Schwenke** (Eichberger Str. 7), 37434 Bodensee Nr. 25, Krs. Duderstadt. — Am 1. 4. Helmut **Urban** (Königsblicker Str. 111), 31632 Husum/Nienburg/Weser. — Am 8. 4. Elisabeth **Wienke** (Karlsbergstr. 20), 75173 Pforzheim, Wörthstr. 1.

— Bereits am 3. 1. Hildegard **Hönig**, geb. Torge (Konitzer Str. 22 und Martinstr. 54), 40470 Düsseldorf, Jean-Paul-Str. 3.

Goldene Hochzeit

Hilma Schneider, geb. **Schlickeisen**, früher Schneidemühl, Wilhelmstraße 1, beschäftigt bei Drogerie Sauer, und **Albert Schneider**, früher Uffz. bei der Art. Abt. 271, Schneidemühl, feiern am 30. März 1994 in 75337 Enzklösterle im Schwarzwald, Freudenstädter Str. 25, ihre goldene Hochzeit. Es gratuliert von Herzen

Albert Schneider
Freudenstädter Straße 25
75337 Enzklösterle
Telefon (0 70 85) 75 58

Glückwunsch

Hanna Mantei wurde am 22. Februar 1994 75 Jahre alt. Ganz herzlich gratulieren und wünschen beste Gesundheit:

Robert und Kinder
und Familie

Goldene Hochzeit

Franz und Gertrud Ziebarth, geb. **Boczonski**, aus Harmelsdorf und Stibbe, feiern am 16. 4. 1994 das Fest der goldenen Hochzeit. Sie wohnen jetzt: Finkenweg 10, 58675 Hemer. Alle Heimatfreunde aus Stadt und Kreis Dt. Krone wünschen dem Jubelpaar weiterhin eine Reihe von lebenswerten Jahren der Gemeinsamkeit.

Alle Familienereignisse bitte umgehend der zuständigen **Heimatkreis-kartei** mitteilen, z. B. Geburts- und Todesfälle!

Gold- oder Silberhochzeiten, Jubiläen, 70. Geburtstage und ähnliche Anlässe für eine Veröffentlichung im Heimatbrief bitte mindestens drei Monate vorher melden!



*Maria-Theresia und Erich Steves
im Januar 1994.*

Goldene Hochzeit

Bereits am 12. Februar 1994 konnten **Erich Steves** und **Frau Maria-Theresia**, geb. **Egtermeyer**, das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Die bekannten Heimatfreunde vom Freigut Mellentin wurden 1944 in der Deutsch Kroner Nikolauskirche von Prälat Dr. Hartz, Schneidemühl, getraut. Jetzt wohnt das Jubelpaar in 40668 Meerbusch, Weingartsweg 6. Glückwünsche überbrachten vorrangig die zwei Töchter und zwei Söhne, vier Schwiegerkinder und sechs Enkel.

Der Heimatkreis Deutsch Krone schließt sich - leider verspätet - den zahlreichen Gratulanten an und wünscht den geschätzten Heimatfreunden noch viele gemeinsame Jahre in Liebe und Frieden.

hgs

Vom Leben

Streut Blumen der Liebe bei Lebenszeit, kurz ist die Zeit, da ihr beisammen seid! Und wenn auch viele Jahre euch vereinen, einst werden wie Minuten sie euch scheinen.

Wessen Leben ist ohne Leid?
Du magst gehen, so fern und weit,
so hoch, bis zu der Firnen Schnee,
so tief, bis in den tiefsten See —
überall Tränen und überall Leid,
aber dazwischen auch selige Freud'
in jedem Herzen, das spricht,
auch im Weh':

„Vater im Himmel, Dein Wille gescheh!“
Willst du glücklich sein im Leben,
trage bei zu anderer Glück,
denn die Freude, die wir geben,
kehrt ins eigene Herz zurück!

Schwester Bonaventura
Elisabeth Schulz
(fr. Schloppe, Wilhelmstr. 145)



Der Freudenfrier Ehrenfried Weidemann (rechts) überreicht Bundeskanzler Dr. Kurt Georg Kiesinger eine Flasche Rotspon bei einem Empfang im Rathaus in Lübeck im Jahre 1968.

Ein Freudenfrier wurde „80“

Wenn man ihn sieht, so glaubt man einfach nicht, daß er nun schon 80 Jahre alt ist. Ich spreche von **Ehrenfried Weidemann**, der in der **Danziger Straße 44** in **23564 Lübeck** am 2. Februar 1994 seinen 80. Geburtstag feiern konnte. Beim letzten Zusammentreffen am 10. September 1993 beim Heimattreffen in Recklinghausen konnte man jedenfalls die oben getroffene Feststellung nur bestätigen.

Alles Nähere über Ehrenfried Weidemanns Leben kann man dem Bericht zu seinem 75. Geburtstag im Heimatbrief vom Februar 1989 (Seite 22) und dem Bericht „Hitlerjunge Salomon“ im Heimatbrief vom Mai 1992 (Seite 9) entnehmen. Eins möchte ich aber doch noch erwähnen. Als Ehrenfried Weidemann im Jahre 1982 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen wurde, da wurde ihm diese Auszeichnung von dem damaligen Innenminister von Schleswig-Holstein, Dr. Uwe Barschel, überreicht. Es war der spätere Ministerpräsident

Dr. Uwe Barschel, der durch die Barschel-Affäre Berühmtheit erlangte und dessen Leben am 11. Oktober 1987 im Genfer Hotel „Beau Rivage“ endete.

Anlässlich der Tage der Marine wurden auch Ehrenfried Weidemann und Gattin am 27. Juli 1993 um 17 Uhr zum Cocktailempfang an Bord des S-Boots „Hermelin“ am Ostpreußenkai in Lübeck-Travemünde vom Kommandant Kapitänleutnant Uslar und der Besatzung geladen. Beim Verlassen des Schiffes ließ der Kommandant „Seite“ pfeifen. Hunderte Urlauber vor dem Boot meinten wohl: „Das muß wohl ein ‚Hoher‘ sein“. Doch es war ein **Freudenfrier!**

Lieber Friedel Weidemann, alles Gute noch nachträglich zu Deinem 80. Geburtstag und viele schöne Jahre an der Seite Deiner Frau Gisela, dies wünschen Dir Deine Landsleute aus der alten Heimat.

Manfred Falkenberg
Mozartstr. 13, 72119 Ammerbuch

Nachträgliche Gratulation

Das „Müritzer Tageblatt“ schrieb am 29. Dezember 1993:

50 Jahre gemeinsames Glück

Goldene Hochzeit feiern heute inmitten einer Schar von sechs Kindern, zwölf Enkeln und fünf Urenkeln Maria und Heinz Liedke aus Waren. Fast die gesamten „Goldenen 50“ haben die beiden Jubilare an der Müritz verlebt, denn schon bald nach der Hochzeit wurden der einstige Förster und Lehrer und seine Frau aus Pommern vertrieben. Im Raum Waren-Schwerin-Neubrandenburg leben auch alle sechs Kinder und fast alle Nachkommen der Liedkes.

Nachträglich möchten wir uns den Glückwünschen des Müritzer Tageblatts anschließen. Heinz und Maria Liedke sind aus Deutsch Krone und Stranz. Viele Heimatfreunde haben Liedkes am schönen Müritzsee besucht und liebevolle Aufnahme gefunden. Beim letzten Heimattreffen in Bad Essen waren Heinz und Maria mit ihrer ältesten Tochter, die vor der Flucht noch in Deutsch Krone geboren wurde.

Herzliche Grüße nach Waren am Müritzsee!

B-G

102. Geburtstag

Am 26.3.1994 feiert Frau **Berta Pawlikowski, geb. Zorn** aus Schönow, Kreis Deutsch Krone, ihren 102. Geburtstag. Der Heimatkreis Deutsch Krone aus Demmin und Umgebung gratuliert zu diesem hohen Geburtstag ganz herzlich und wünscht der Jubilarin noch schöne, gesunde Lebensjahre. Frau Berta Pawlikowski wohnt bei ihrer Tochter Hildgard Wodrich in 17089 Gnevkow, Kreis Altentreptow.

Mit freundlichem Gruß!

Eleonore Felgenhauer
Heimatkreisführerin der
Heimatkreisgruppe Deutsch Krone
von Demmin und Umgebung
17109 Demmin, Frauenstraße 4

Nochmalige Bitte — aus gegebenem Anlaß

Wenn Sie eine Anzeige aufgeben, dann schreiben Sie bitte den Wortlaut **auf ein eigenes Blatt** (also z. B. nicht innerhalb eines Briefes)!

Die Druckerei interessiert natürlich nur der Anzeigentext. Steht dieser Text aber mitten in einem Brief, dann muß er entweder herauskopiert werden, oder alle nicht zu druckenden Mitteilungen werden geschwärzt. Dabei können leicht wichtige Hinweise, Wünsche usw. verloren gehen, wie es leider kürzlich geschah (die Anzeige erschien zu einem unerwünschten Zeitpunkt).

Tragen Sie bei Ihrer Bestellung bitte dazu bei, daß solche Fehler vermieden werden. Herzlichen Dank!

Letzte Chance

Von dem im Jahre 1981 herausgegebenen Buch „Deutsch Krone — Stadt und Kreis“ ist nur noch ein kleiner Restbestand vorhanden. Er soll nun zum Preise von 25,- DM je Exemplar inklusive Porto veräußert werden.

Interessenten mögen sich bitte umgehend wenden an:

Ernst Weber, Immengarten 1618, 30177 Hannover.

Bei der Berücksichtigung der Bestellungen entscheidet die zeitliche Reihenfolge der Eingänge.

Schon jetzt beantragen!

Wer während der Sommermonate einen verbilligten Urlaub in den Hotels „Haus Deutsch Krone“ in Bad Essen oder Bad Rothenfelde verbringen möchte, sollte dies möglichst bald beantragen.

Wenden Sie sich bitte an folgende Heimatfreunde:

für Bad Essen **Harry Damerau**, Am Tiergarten 73, 48167 Münster;

für Bad Rothenfelde **Max Brose**, Engelsburgstraße 4, 44575 Castrop-Rauxel.



Das Innere der katholischen Kirche in Zippnow im Jahre 1993.

Gruß aus Zippnow

Unser Landsmann **Georg Streich**, Dorfstraße 10, 17129 Buchholz bei Demmin, sandte der Schriftleitung zum Jahreswechsel eine Grußkarte mit mehreren Aufnahmen von seinem letzten Besuch in Zippnow und schrieb dazu: „Weil ich ein Kind aus Zippnow bin, habe ich unser Dorf schon oft mit meiner Familie besucht. Die katholische Kirche ist in gutem Zustand, auch gepflegt (die beige-fügten Bilder belegen es). Bekanntlich wurde in Zippnow im Jahre 1669 von Rederitz aus eine Tochterkirche gegründet, die 1690 Pfarrkirche wurde. Das jetzige Kirchengebäude wurde 1835–1837 erbaut.“



Katholische Kirche in Zippnow, Datum der Aufnahme unbekannt.

Wir danken unserem Heimatfreund Streich für die Einsendung und freuen uns, auch einmal einen Gruß aus der größten Landgemeinde des Kreises Deutsch Krone veröffentlichen zu können (bei der Volkszählung am 17. Mai 1939 wurden dort 1985 Einwohner gezählt).

Das in 125–140 m Meereshöhe liegende Dorf überquert in seinem nördlichen Teil den Oberlauf der Plietnitz. Der größere südliche Teil ist an zwei Parallelstraßen angelegt, die durch kurze Querstraßen miteinander verbunden sind. Zwischen den beiden Straßenzügen wurden auch die stattlichen Kirchen errichtet.

Die einzelnen Teile des langgestreckten Dorfes hatten verschiedene Namen. Nördlich der Plietnitz befand sich das „Bußende“. Dann gab es die „Mitte“, das „Mitteldorf“ und den „Ort“ sowie das „Rederitzer“ und „Hasenfierer Ende“.

Schon 1640 wird in der Nähe des Kirchhofes eine Schule erwähnt. Die damalige Kirche ist wahrscheinlich während des Dreißigjährigen Krieges eingegangen und wurde dann – wie bereits von unserem Heimatfreund Streich erwähnt – 1669 neu eingerichtet. – Die Protestanten bekamen 1780 eine selbständige Gemeinde, die von Hasenfier betreut wurde; 1814 erbauten sie sich ein schlichtes Bethaus, 1864 dann eine große Kirche. Am 2. Februar 1945 wurde Zippnow durch die Rote Armee besetzt. hgs



Georg Streich, geb. 1924, im Sommer 1993 in der katholischen Kirche in Zippnow.



Katholische Schule in Zippnow, 1993.

Zur Aussiedlerarbeit der Kirchen

Evangelisch-katholisches Begegnungstreffen

Am 26. und 27. November 1993 fand das evangelisch-katholische Begegnungstreffen der kirchlichen Vertriebenenseelsorge im Albertus-Magnus-Kolleg in Königstein statt. Dieses alljährliche Treffen dient dem gegenseitigen Austausch von Erfahrungen, die im Laufe eines Jahres in dem Arbeitsbereich gemacht wurden. Als Ergebnis ihres Erfahrungsaustausches stimmten beide Gesprächspartner darin überein, daß die in der Vergangenheit für die Vertriebenen und Aussiedler geleistete Arbeit auch künftig unvermindert fortgesetzt werden muß. Die Notwendigkeit der Seelsorge und der Hilfe bei der Integration hat gegenwärtig zugenommen. Mit Bedauern stellte man fest, daß es durch die Kürzung staatlicher Mittel für diese Arbeitszweige bei der Durchführung zu großen Engpässen gekommen ist. Ein nächstes Treffen ist für den 25. und 26. November 1994 im Albertus-Magnus-Kolleg in Königstein geplant.

E. Tonn

Wie's daheim war...

können sich unsere Kinder und Enkel überhaupt nicht vorstellen. Wir sollten deshalb immer wieder kurz darüber berichten, z. B. über Oster- und Pfingstbräuche.

Spenden an den Heimatkreis Schneidemühl

für soziale Betreuung (z. B. der deutschen Volksgruppe in der Heimat) und kulturelle Arbeit (z. B. Einrichtung der neuen Heimatstube) werden auf das folgende Konto erbeten:

● Heimatkreis Schneidemühl e.V., Stadtparkasse Cuxhaven, Konto-Nr. 195 313 (BLZ 241 500 01).

Die Spenden sind steuerbegünstigt. Spendenbescheinigungen erstellt auf Wunsch Dieter Busse, Regerstr. 15, 24539 Neumünster, Telefon (0 43 21) 738 68.

Schulchronik

der evangelischen Schule Preußendorf

Eine seltene Kostbarkeit hatte der letzte Lehrer von Preußendorf, Herr Johannes Vauk, in seinem Fluchtgepäck: Die handgeschriebene Chronik der evangelischen Schule in Preußendorf. Sie enthält nicht nur wichtige Angaben über die ehemalige Schulorganisation und die Unterrichtsmethoden der damaligen Zeit, sondern auch viele sehr interessante Informationen über die Region und ihre Geschichte. Aus diesem Grunde sollen im Laufe der kommenden Monate einige Abschnitte dieses umfangreichen Werkes im Heimatbrief veröffentlicht werden. Der jetzige Besitzer der Schulchronik, Herr Werner Vauk in Kiel, hat hierzu dankenswerterweise sein Einverständnis erteilt.

Geschichte

Die evangelische Schule Preußendorf hat ihren Namen von dem Orte Preußendorf. Der ursprüngliche Name ist Prussinowo (von prosow oder Hirseland). Als solcher wird er im Jahre 1291, dann 1337 im Landbuche genannt. Daß das Dorf zu den ältesten Ortschaften gehört haben muß, zeigen die aus der Steinzeit gefundenen steinernen Streitäxte. Von deutschen Ansiedlern wurde der Ort 1565 in Prußendorf, dann in Preußendorf umgewandelt.

Obwohl der Ort nach dem Neumärkischen Landbuche zur Landschaft Tütz gehörte, hat er sich sehr früh vom Wedell'schen Besitze abgelöst. Die Familie von Wedell stammt von der italienischen Familie Vivacce her. Ein Urahn begleitete den deutschen Kaiser Karl den Großen um das Jahr 800 aus Italien und zeichnete sich durch ritterliche Tugenden aus. Zum Lohn bekamen er und seine Nachfolger die Erlaubnis, meist rechts der Oder südlich der Ostsee Burgen anzulegen und das Christentum auszubringen. So entstanden im Laufe der Zeit über 50 Burgen in Pommern und in den südlich davon gelegenen Landesteilen. So wurde in Tütz zwischen den Seen zuerst eine Jagdhütte errichtet, dann ein Jagdhaus und zuletzt das Schloß, und zwar der östliche Teil 1338, der südliche 1581 und 1608–1631 der westliche Teil erbaut. 1650 hörte das Vasallentum auf.

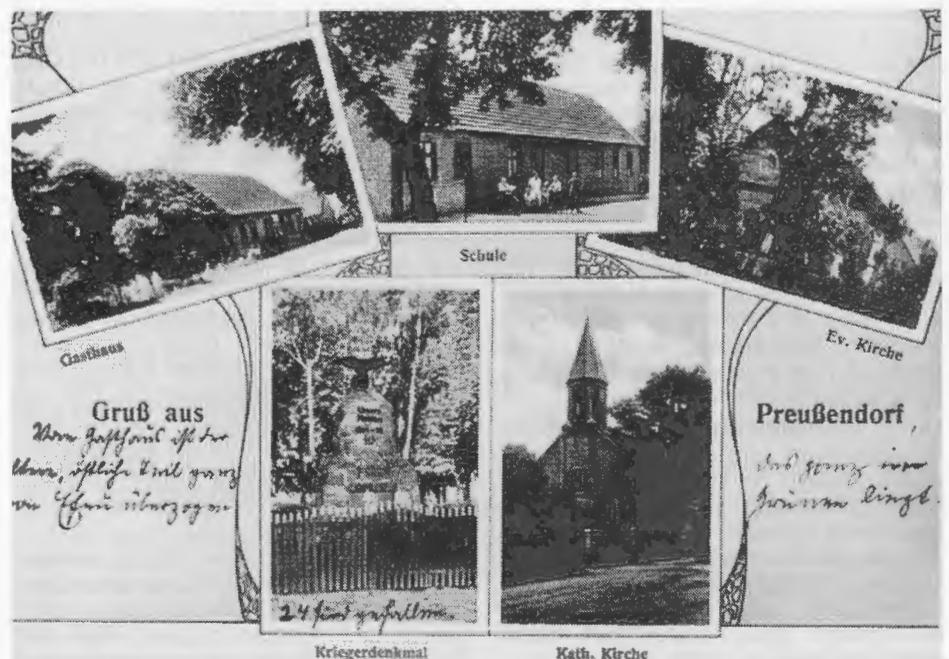
Aus dem Jahre 1557 datiert ein Vertrag zwischen Christoph von Wedell und dem Edelmann Smeglicki (?) wegen des Gutes Pruszynowo, und im Jahre 1565 finden wir Nikolaus Pudkamer, Hauptmann von Stettin, als Besitzer von Preußendorf. Es wird 1590 als Preußendorf, 1596 zum ersten Male als Preußendorf bezeichnet und ist wieder in den Besitz der Wedells zurückgetreten. Ursula von Wedell, Witwe des Ernst Borek (Borke) auf Labes in Pommern, kaufte es von dem Stanislaus Thuczinski für 7000 Taler. 1600 hieß es Pruzendorf. In diesem Jahre macht Heinrich Blankenburg in Märkisch Friedland darauf Anspruch infolge einer Erbschaft vom Edelman Poley. In den Jahren 1600 und 1602 wurde Preußendorf der Schauplatz einer blutigen und anhaltenden Fehde zwischen von Wedell-Tuczinski und Peter Smielowski auf Preußendorf. Die Zwietracht entstand im Grodgericht zu Deutsch Krone. Eine Woche nach Ansagung der Fehde

begann der Kampf; Wedell wird zurückgeschlagen, läßt sich aber trotz des Königlichen Bürgeldes nicht abhalten, noch einmal einzufallen, Vieh zu rauben und durch Hermannsdorf – heute Harmelsdorf – zu treiben. Aufs neue bricht die Fehde im Jahre 1601 aus und führt dieses Mal zur Verurteilung des Wedell. Die Untertanen des deutschen Edelmannes Smilowski treten mit als Kläger auf, da sie wegen ihrer Verluste und Verwundungen entschädigt sein wollten. Unter den hier genannten Bauern sind 7 des Namens Geringer, 2 Klötzer, Arnken, Mittel, Langk, Cezko, Weiß, Schulz, Wislin, Peske, Schwarz, Lüdike, Stelter, Schmet und Arnoth aufgeführt.

Smielowski war im Besitz von Preußendorf infolge eines Lebtagestes seiner Ehefrau Ursula Wedell-Friedlanski, wie es in einer Urkunde 1610 heißt. Auch nach dem Tode seiner Ehefrau und nach Vermählung mit der Tochter des Edelmannes Bott wird er 1615 nicht Besitzer, sondern Lebtageherr genannt. Immer wieder erhoben die Wedells von Tütz auf Preußendorf Anspruch trotz Versicherung einer Dorffrau, deren Mann vom öffentlichen Marktplatz aus in Tütz eingekerkert war, daß Preußendorf seit 30 Jahren nicht mehr den Tützer Wedells gehört habe.

1616 ist Preußendorf als Filialkirche dezempflichtig nach Tütz, alle Anverwandte der Friedländer Linie werden mit Anteil an Preußendorf genannt. 1633 ist Borke Besitzer von Preußendorf, der zugleich mit Rymo Tuzno und mit Hilfe von zerstreuten Gustav-Adolf'schen Truppen einen Einfall in Klawittersdorf gemacht hat und den Bauern dort das Vieh raubte. Unter den Nachkommen von Borke schwindet die Zugehörigkeit zu Tütz, auch zu Friedland. Unter den nachfolgenden polnischen Edelleuten und Besitzern von Preußendorf wird daselbe selbständig als Anhängsel von Schloppe 1773 betrachtet. Besitzer von Preußendorf sind von Lakinski und dessen Nachkommen. Seit 1778 sind die Brüder Georg und Christian von der Goltz Besitzer von Preußendorf, das 8000 Taler kostete. Im Jahre 1783 (1. 11.) ist auch die hiesige Küsterei gegründet worden. 1805 erstand von Natzmer für 45 000 Taler das Gut und verkaufte es gleich für 57 000 Taler an den Kriegsrat von Hitt, letzterer wieder 1809 für 60 000 Taler an Julius von Germar (oder Germer), dessen Erbgräbnis vom Gute noch in dessen nahem Wald sich im Verfall befindet.

1820 erstand es . . . für 25 250 Taler der Besitzer Ferdinand Heintze. 1851 ist dessen Witwe, geborene Stegemann, Besitzerin, 1869 deren Bruder Wilhelm Stegemann, dann dessen Witwe Auguste, geborene Krause, seit 1. 10. 1891 der Rittergutsbesitzer Georg Gerstenberg aus Rosenow in Pommern für 660 000 Mark mit einem Komplex von 1747,0180 ha. Bei der ersten Teilung Polens 1772 war Preußendorf ein adeliges Gut von 28½ Hufen, darunter 10 adlige, 3 Zinshufen, 9 Bauern- und Kossäthenhufen, 6 Hufen Wald und etwas Kirchenacker und eine Windmühle. Es bestand aus 23 Feuerstellen. Von den 28 Hufen des Dorfes gingen bei der Separation der Bauern am 27. September 1824 12 Hufen in deren Besitz über.



Alte Postkarte von Preußendorf. Vor der Schule stehen Lehrer Vauk, seine Ehefrau und die vier Söhne.

Konfession

Die evangelische Kirchengemeinde Preußendorf – 13 km von Tütz entfernt – ist selbständige Muttergemeinde, mit der Kirchengemeinde Tütz unter einem Pfarramte vereinigt. Der Besitzer des Rittergutes Preußendorf und Neupreußendorf ist Patron beider, der evangelischen und katholischen Kirchen und der evangelischen Schule in Preußendorf. Im Gebiete der evangelischen Kirchengemeinde Preußendorf liegen gegenwärtig folgende Ortschaften: 1. Preußendorf, Dorfgemeinde; 2. Preußendorf, Gutsbezirk; 3. Neupreußendorf, Gut, beide unter einem Besitzer; 4. Grünwald, Vorwerk zum Gute Neupreußendorf; 5. Rohrkolk, Vorwerk zum Gute Neupreußendorf.

Die katholische Kirchengemeinde von Preußendorf und Neupreußendorf gehört als Fialkirche nach Klein Nakel. Die Katholiken von Grünwald und Rohrkolk gehören zur Pfarre Mellentin, weil beide Orte früher zu Stibbe gehört hatten. Neupreußendorf war früher ein Vorwerk von Preußendorf, welches im Jahre 1842 für 1750 Taler von Christian Ludwig Stegemann gekauft und vom Rittergut abgelöst wurde, wozu 1863 noch eine größere Forstfläche vom Rittergute Preußendorf hinzukam. Rohrkolk und Grünwald waren ursprünglich Pertinenzstücke (?) des Marzdorfer Schlosses (noch 1833), später von Stibbe. 1865 kaufte Stegemann Rohrkolk vom Besitzer Ferdinand Rée auf Stibbe für 13 000 Taler. 1870 wurde es zu Neupreußendorf zugeschlagen.

Als 1550 der Schloßherr von Tütz, Stanislaus von Wedel-Tuczynski, in seiner ausgedehnten Herrschaft Schloß Tütz die Reformation einführt und 12 evangelische Prediger für seine Herrschaft berief und anstellte, ist auch Preußendorf von Tütz aus kirchlich versorgt worden. Denn nach alter Überlieferung hat Ursula von Wedell damals Preußendorf die Kirchenglocken geschenkt, dieselben, welche die evangelische Kirchengemeinde bis 1868 in Gebrauch gehabt hat, welche der katholischen Kirchengemeinde überlassen wurden und jetzt im Kirchturm der katholischen Kirche sich befinden. Die größere Glocke ist 1607 gegossen und trägt folgende Namen und Worte: „Godt de Here Schop Mj Jokob Karstede Godt Mj de segendes Heren Sj Bj Mj: der Edlen Wohlgeboren F R V. W. Ursula V. Wedell Stifterin disser Klock an 1607 Her Benediktus Jokobi P. Hans Klatte S. Tewes Kroger Hanfl Udeke Elias Rosenberg.“

Die ev. Gemeinde behielt sich das Recht vor, dieselben gegen Bezahlung weiter läuten lassen zu können. Durch die Gegenreformation im damaligen Großherzogtum Polen, zu dem das Kirchspiel Tütz-Preußendorf gehörte, erlosch wie in Tütz, so auch in Preußendorf das evangelische Leben nach kaum einem halben Jahrhundert ganz. Der älteste Sohn wurde als Jesuitenzögling in Posen erzogen, erwarb Tütz und heiratete die Tochter Hedwig des Polenkönigs mit der

Bedingung, daß alle Bewohner der dazu gehörigen Dörfer katholisch würden. Dies geschah in kurzer Zeit. Die Evangelischen hatten auch hier große Drangsale auszustehen. Ihre Toten durften sie nicht weiter auf dem gemeinsamen Kirchhofe, sondern in ungeweihter Erde beisetzen. Was ihnen die niedere Geistlichkeit verwehrte, gestattete auf dringende Bitten der Evangelischen der damalige Papst, sich ein Stück Land in 24 Stunden einzäunen zu dürfen, das als Friedhof benutzt wurde. Die Stangen wurden zur gewährten Friedhofseinzäunung nach täglicher Arbeitszeit der ev. Bewohner bei Nacht im Dreirutenberge gefällt, geschält, zubereitet und damit in vorgeschriebener Zeit der heute alte im Dorfe gelegene Friedhof eingezäunt. Der erste Küster und Zimmerer Martin Kühl hat die Stangen auch eingefalzt. Nun wurden die ev. Toten von Preußendorf, Klein Nakel und Dyck auf diesem beerdigt.

Nach der ersten Teilung Polens kam Preußendorf unter das Hohenzollernzepter Preußens. König Friedrich der Große gab die Veranlassung, Volksschulen zu gründen. Da regten sich auch überall wieder evangelische protestantische Mächte. War in Tütz im Jahre 1712 Graf von Schmettau der Erwecker und Förderer des evangelischen Lebens, so machte sich in Preußendorf um das Jahr 1783 ein evangelischer Predigtamtskandidat Hufeland um die ev. Sache wohlverdient. Derselbe war Hauslehrer und Erzieher auf dem Gutshofe bei dem Baron von der Goltz in Preußendorf; er gab den Anstoß dazu, daß auch in Preußendorf eine ev. Küsterei und Schule im Jahre 1783 gegründet wurde mit Land und Garten vom Baron und ausgestattet in der Größe von 1,9977 ha, in dem der sogenannte Schulmorgen für Weideabfindung für 2/10 Stück Vieh mit 51 a enthalten ist und bei der Separation vom 24. September 1824 hinzukam. Letzterer wird von den Schulgemeindegliedern abwechselnd im Frühjahr und Herbst für 10 M jährlich bestellt. Nach Einschulung in die Schule Preußendorf 1878 der Orte Grünwald und Rohrkolk ist die Schule baulich 1889 erweitert worden, wozu die Baumschule gekommen ist. Das erste ev. Gemeindeschulhaus stand damals an derselben Stelle wie die heutige ev. Schule, es hatte aber seinen Giebel nach der Dorfstraße zu. Alle Häuser mußten auf Anordnung des Gutsherrn Baron von der Goltz ihre Giebel nach der Dorfstraße hin haben. Die Balken der Häuser bekamen äußerlich einen rotbraunen Anstrich. Das gegenwärtige Haus ist 1846 erbaut, später vergrößert, im Juli 1907 mit einem Kostenaufwand von 3000 M massiv untermauert mit 16 qm großer neuer Küche und Oberstube und 1898 in Band I. Blatt No. 18 im Grundbuch in Dt. Krone eingetragen.

Das Schulland ist nach der Separation am 27. September 1824 nach alter Rechnung 7 Morgen 138 Quadratrueten groß, worunter 19 Quadratrueten zu Hof und Baustelle, 31 Quadratrueten zum Garten, 3 Morgen 44 Quadratrueten Gerstland 2. Klasse, 4 Morgen 47 Quadratrueten Hafer-

land 1. Klasse waren und mit einem Totalwert von 160 Talern 5 Silbergroschen 5 Pfennigen und mit einem Grundsteuerreinertrage von 8^{99/100} Talern berechnet sind. Die Grenzhügel des Schullandes sind No. 29 zwischen Schulland und Besitzer Eduard Nenn . . . (es folgen genaue Maße der Grenzseiten etc.).

Den Schulbrunnen auf dem Schulhofe errichtete der Lehrer Kühl selbst aus zugefertigten Schulholzkloben ohne Wissen der südlichen Wasserader. Nach der Drainage der Güter und der Gemeinde Neu- und Preußendorf im Jahre 1900 verlor sich das Wasser allmählich, so daß eine kleine Pumpe im Werte von 60 M in den Brunnen gesetzt wurde. Weil dieselbe bei etwa 3 m Tiefe in trockenen Jahren unzureichendes Wasser lieferte, wurde durch Eingabe der Gemeinde auf Befürwortung des Königlichen Ortsschulinspektors Pfarrer Harnisch in Tütz um eine Unterstützung der Schulpumpe bei der Königlichen Regierung in Marienwerder petitioniert. Dieselbe bewilligte 600 M für die Gemeinde und die Hintersassen der Güter, während der Schulpatron Rittergutsbesitzer Gerstenberg das übrige Drittel bewilligte. Der Pumpenbauer und Schmiedemeister August Koltermann II. in Tütz baute die neue Schulpumpe nach vorhergegangener Feststellung der Wasserader durch den Lehrer Rhensius nahe der Straße auf dem Schulgrundstücke. Dieselbe wurde um 6 Uhr nachmittags am 12. August 1910 mit einer 10tägigen Arbeitszeit fertig, ist 33 m tief, 2,5 m über der Erde, hält 5,5 m tiefen Wasserstand und kostet 800 M. Am 15. 9. 1910 gab die Schulpumpe mit 9 Stößen 12 l Wasser in 15 Sekunden. Kreisarzt Geheimer Sanitätsrat Dr. Matz entnahm 1 l Wasser der Schulpumpe zur Untersuchung auf seine Brauchbarkeit. Es ist gesundes Wasser.

Der erste evangelische Küster, der den Gottesdienst mit Predigtverlesung zu halten hatte und evangelische Volksschullehrer war seit Oktober 1783 der Zimmermann Martin Kühl, der dem pommerschen Orte Massow entstammte, ein Jahr in Harmelsdorf wohnte und von hier nach Preußendorf gezogen war und in Schloppe seine Lehrerprüfung bestanden hatte. Sein Nachfolger von 1835 im Dienste der ev. Kirche und Schule war sein Sohn, Tischler Christoph Kühl, der bis 1845 wirkte. Von da an hatte sein Sohn Ludwig Kühl, erst auf dem Gymnasium, dann auf der Lehrerbildungsanstalt vorgebildet, zunächst als Hauslehrer in Dyck und Spechtstorf tätig, die Küster- und Lehrerstelle bis 1. Oktober 1886 inne, wobei er noch als Landwirtschaftslehrer in Karlsruhe fungierte; derselbe feierte sein 40jähriges Jubiläum hier, wurde vom Könige mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen dekoriert und feierlich von der Gemeinde im Gottesdienst am 19. 9. 1886 vom Ortsschulinspektor Pastor Koch entlassen. 103 Jahre lang war das Küster- und Schulland in der Familie Kühl. Er starb am 8. 4. 1888 in Neuhoft bei Lautenburg bei seiner Tochter Martha Schulz.

(Fortsetzung folgt)

Aus unserem Terminkalender

- **BAD ESSEN** – 12. bis 15. Mai 1994: Treffen des Heimatkreises Deutsch Krone (s. bes. Hinweis).
- **BAD ROTHENFELDE** – Jastrower Treffen vom 12. bis 15. Mai 1994 im Hotel „Deutsch Krone“, Sonnenhang 15, Telefon (0 54 23) 6 11, Anmeldung mit dem Vermerk – Jastrower Treffen – Edeltraud Nagel, Lübeck, (04 51) 40 16 49.
- **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Schneidemühl und Deutsch Krone am 23. April 1994, 15 Uhr, im Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90, Düsseldorf (Nähe Hauptbahnhof), laden herzlich ein Werner Stöck, Münsterstraße 142, 44145 Dortmund, und Ruth Seehafer, geb. Winkler, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf.
- **HAMBURG** – Schneidemühler Grenzmarkgruppe: Frühlingsfest am Freitag, 18. März, Beginn 18 Uhr im HEW-Betriebsheim, Hindenburgstr. 95. Landsleute und Heimatfreunde sind mit Gästen herzlich eingeladen. Anfahrt: U-Bahnstation Alsterdorf oder Buslinie 108 (Haltestelle direkt vor dem Eingang). Anmeldung bis 11. März bei Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5 51 50 60. Das nächste Monatstreffen, das im März ausfällt, findet am Mittwoch, 13. April, um 15 Uhr wieder im Restaurant am Park, Hammer Steindamm 108 (HH-Hamm) statt (U-Bahnstation Hammer Kirche oder Bus 116 bis Hammer Markt).
- **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 86 19 50.
- **HANNOVER** – Die Frauen der Heimatgruppe Deutsch Krone treffen sich an jedem ersten Mittwoch im Monat im

Gasthaus Bähre in Ehlershausen am Bahnhof. Elfriede Hueske, Hannover, Telefon (05 11) 86 53 99.

● **HANNOVER** – Heimatkreisgruppe Deutsch Krone: An jedem dritten Mittwoch im Monat Treffen im Café „Imblick“ (fr. Bootshaus), Rosebeckstraße 1, Haltestelle Krankenhaus Siloah. – Paul Thom, Telefon (05 11) 49 48 14; Hans Düsterhöft, Telefon (05 11) 31 56 98.

● **KÖLN** – Das nächste Treffen der ehemaligen Tützer wird am Samstag, dem 30. April 1994, stattfinden. Treffpunkt wie immer: Haus Beck, Klettenberggürtel 15, 50939 Köln-Klettenberg, Telefon (02 21) 46 14 48.

Bei eventuellen Fragen wenden Sie sich bitte an: Maria Radke, Donatusstr. 2a, 53175 Bonn, Telefon (02 28) 37 96 60, oder an Aenne Karau, Norkshäuschen 147, 42109 Wuppertal, Telefon (02 02) 70 15 25.

● **LÜBECK** – Die Heimatgruppe Schneidemühl/Netzekreis und Deutsch Krone trifft sich wieder am Mittwoch, dem 23. März 1994, um 16 Uhr in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsfordter Allee 16. – Vorsitzender: Horst Vahldick, Telefon (04 51) 47 60 09.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 19 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80636 München, Telefon (089) 16 61 32.

● **OBERURSEL** – West-, Ostpreußen und Pommern treffen sich jeden 2. Donnerstag im Monat um 15 Uhr in der Stadthalle Oberursel und jeden 4. Samstag im Monat um 15 Uhr im Parkhotel Waldlust in Oberursel, Hohemarktstraße 168. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (0 61 71) 2 56 19.

Auf den Tischen stehen Ihre Heimatwappen, bitte darauf achten! Ansonsten erwartet Sie ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm.

Reisen in die Heimat 1994

Bei den von mir in den letzten Heimatbriefen angekündigten Reisen nach Tütz 1994 sind noch Plätze frei.

Mit dem Omnibus vom 6. Juni bis zum 13. Juni 1994. Anmelden können sich Interessenten bis zum 10. März 1994.

Urlaub in Tütz - eigene Anreise - vom 23. Juli bis 30. Juli 1994. Anmeldungen sind bis Mitte Mai 1994 möglich. Alle anderen Plätze – Omnibusreise vom 28. Mai bis zum 4. Juni 1994 und Urlaub in Tütz vom 30. Juli bis zum 6. August 1994 – sind belegt.

Informationen erhalten Interessenten bei: **Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (0 61 71) 2 56 19.**

Schlopper Treff 1994

Himmelfahrt:

Wir freuen uns alle auf ein Wiedersehen, denn es ist später als du denkst.

Wann: am 12. und 13. Mai 1994, 10 Uhr

Wo: in Bad Essen im Kurhotel Höger am Markt.

Auf ein gesundes Wiedersehen freut sich Euer Heimatfreund

Hans Düsterhöft

Lister Meile 55

30161 Hannover

Telefon (05 11) 31 56 98

Quartierbestellung:

Kurhotel Höger Tel. (0 54 72) 22 33

Haus Dt. Krone Tel. (0 54 72) 8 61-3

Kurverwaltung Tel. (0 54 72) 8 33

Unser Programm

12. Mai 1994

- 10 Uhr**
1. Begrüßung der Heimatfreunde und Gäste
 2. Wir gedenken der Toten
 3. Gedicht
 4. Mitteilungen und Hinweise
 5. Schlopper Lied

12 Uhr Gemeinsame Mittagstafel im Kurhotel Höger; anschließend muntere Plauderei

20 Uhr TANZ – es spielt und singt für Sie ein Alleinunterhalter
Ende ???

13. Mai 1994

10 Uhr Diavorführung „Schloppe und die schöne Umgebung“
Mittagspause

16 Uhr Kaffeeklatsch im Kurhotel Höger

20 Uhr Ausklang des Treffs 1994 im Kurhotel Höger

Änderungen vorbehalten.

Termine – Bitte vormerken!

Das Deutschlandtreffen der Pommern in der Hansestadt Greifswald vom 13. bis 15. Mai 1994 steht unter dem Leitgedanken

„In Treue zu Pommern“

Es findet im Zentrum von Greifswald in Festzelten statt.

Freitag, 13. Mai, 12 Uhr

Eröffnung auf dem Markt

Samstag, 14. Mai, ab 9 Uhr

Treffen der Heimatreise in den Zelten auf dem Martin-Andersen-Nexö-Platz

Sonntag, 15. Mai, ab 9 Uhr bis 16 Uhr

Fortsetzung des Treffens der Heimatreise im Zelt

Es gilt auch hier für jeden Schneidemühler Heimatfreund, sich in die Anwesenheitsliste einzutragen, denn nur so können sich Heimatfreunde wiederfinden.

Achtung – Sensation – Noch nie dagewesen!

Sonderreise Spengler muß zweiten Bus einsetzen!

9 Tage, vom 30. Juni bis 8. Juli 1994, mit Übernachtung im Hotel „Rodto“ (Halbpension), Tagesfahrt nach Danzig sowie kleine Rundfahrten mit Überraschungen. Wer möchte noch mit?

Baldige Anmeldung erbeten bei

Magdalena Spengler

40627 Düsseldorf

Kamperweg 85

Telefon (02 11) 27 91 06

oder bei

Eleonore Bukow

23556 Lübeck

Richard-Wagner-Straße 6.

Frühjahrstreffen

Die HKG Frankfurt am Main und Umgebung veranstaltet das Frühjahrstreffen am Samstag, dem 23. April 1994, wieder im Restaurant des Frankfurter Ruderclubs 1884, Mainwasenweg 33, 60599 Frankfurt am Main. Beginn: 15 Uhr. Ein interessantes Programm ist vorgesehen. Ende gegen 18 Uhr.

Alle Schneidemühler und Freunde sind herzlich eingeladen.

Schriftliche Einladungen ergehen nicht.
Anmeldungen erbeten bei:

Erwin Tonn
Auf der Lindenhöhe 21
60433 Frankfurt am Main
Telefon 069/52 23 49
oder
Ilse Henkel, geborene Schulz
Obere Kreuzäckerstraße 21
60435 Frankfurt am Main
Telefon 069/54 38 96

Das Versammlungslokal im Rudererdorf ist zu erreichen:

- Mit dem Bus**
Städt. Buslinie 46 ab Ffm-Hauptbahnhof bis Haltestelle **Rudererdorf**.
- Mit der Straßenbahn**
Linie 16 ab Hauptbahnhof,
Linie 15 ab Südbahnhof,
jeweils bis Haltestelle **Bleiweiß-Straße**, dann über **Speckweg** 10 Minuten Fußweg durch Gärten zum **Rudererdorf**.
- Mit dem Auto**
über Deutschherrenufer Richtung Offenbach (B 43). Hinter der **Bushaltestelle Rudererdorf** rechts in den **Speckweg** kurz einbiegen, wenden und die B 43 in Richtung **Rudererdorf** überqueren.
Parkplätze sind ausreichend vorhanden.
- Mit dem Schiff**
vom „Eiserner Steg“ bis Anlagestelle **Gerbermühle**.
- Zu Fuß**
Fußweg am Main, Sachsenhäuser Seite. Schöner Spaziergang.

Aus Stadt und Kreis

Liebe Deutsch Kroner!

Auch 1994 findet anlässlich des Heimatkreistreffens am 15. Mai 1994 um 10 Uhr in der Nikolaikirche Bad Essen ein Gottesdienst mit goldener Konfirmation statt.

Es ist der Einsegnungsjahrgang 1944 – aus dem gesamten Kreis Deutsch Krone – eingeladen, an dieser Feier teilzunehmen.

Anmeldungen aus dem gesamten Kreis richten Sie bitte an:

Edeltraut Nagel
Memelstraße 19
23554 Lübeck
Telefon (04 51) 40 16 49

Treffen der Heimatgruppe Rhein-Main Offenbach

Das Frühjahrstreffen der Schneidemühler und Deutsch Kroner Heimatgruppe Rhein-Main Offenbach findet am Samstag, dem 19. März 1994, wieder in der Speisegaststätte des Frankfurter Ruderclubs im Mainwasenweg 33 zwischen Offenbach und Frankfurt statt. Öffnung des Lokals ist um 14.45 Uhr. Mit der Straßenbahn der Linien 15 und 16 erreicht man an der Offenbacher Landstraße die Haltestelle Bleiweißstraße. Von dort führt der Weg durch die Speckgasse zur Speisegaststätte im Mainwasenweg 33. Der Bus der Linie 46 zum Rudererdorf (Haltestelle) fährt am Samstag nur bis 14.10 Uhr (letzte Möglichkeit). Autofahrer erreichen das Versammlungslokal über die B43 am südlichen Mainufer. Zur Erlangung der Straßenbahn wollen wir für den Heimweg wieder Fahrgelegenheit mit dem Auto anbieten.

Josef Dehnhardt
Südring 1
63477 Maintal

Berlin

Schneidemühler/Deutsch Kroner Treffen

Termine 1994

Sonnabend, 5. März
Sonnabend, 7. Mai
Sonnabend, 10. September
Sonnabend, 10. Dezember
Beginn jeweils 15 Uhr.

Hotel President
An der Urania 16/18
10787 Berlin

U-Bahn:
U 1, U 2, U 3 bis Wittenbergplatz
Buslinien: A 100, A 119 und A 129
Telefon Hotel President (0 30) 21 90 30

Mittwoch, 13. Juli 1994:
Gemeinsame Dampferfahrt ab Tegel bzw. Wannsee oder Treptow gemäß noch zu treffender Vereinbarung.

Reise nach Jastrow 1994

Wir fahren vom 4. bis 10. Juni 1994 nach Jastrow/Schneidemühl. Unterbringung und Verpflegung im bekannten Hotel „Rodto“. Tagesfahrt nach Danzig ist vorgesehen. Die Reise geht ab Lübeck, Zustieg auch in Berlin möglich. Heimatfreunde aus den Nachbargemeinden können sich wieder anschließen.

Anmeldung und Information:

Edeltraut Nagel
Memelstraße 19
23554 Lübeck
Telefon (04 51) 40 16 49

Liebe Henkendorfer!

Unser 6. Treffen findet vom 6. bis 8. Mai 1994 im Banneminerkrug in 17449 Banne-min auf der Insel Usedom statt. Der wichtigste Tag ist der 7. Mai. Das Hotel ist etwa 3 km von dort entfernt und bietet Zimmer mit Frühstück zu einem Sonderpreis an, wenn sich 30 Henkendorfer dort anmelden. Das müßte möglichst sofort geschehen. (Einzelzimmer dann 75,-, Doppelzimmer 110,-).

Die Anschrift lautet:

Herr Lippmann
Straße der Freundschaft 54
17438 Wolgast
Telefon (03 83 61) 20 10 77

Bei der Anmeldung muß auf Henkendorfer Treffen und Werner Albrecht hingewiesen werden.

Mit der Bahn muß man bis Wolgast-Hafen fahren; dort befindet sich auch ein Taxistand. Wer noch Fragen hat, kann sich an Renate Brandenburg, geb. Albrecht, in 17440 Krummin, Kreis Wolgast, wenden (Telefon 0 38 36/20 00 19). Ich hoffe auf ein gesundes Wiedersehen und grüße euch alle herzlich

Eure Elsbeth Janetzke
Knatenser Weg 8
31675 Bückeberg

Wichtige Nachricht!

Traditionsgemeinschaft Schneidemühler Sportvereine.

Unser Alterspräsident, Heimatfreund Otto Klotzsch-Fiehn (91 Jahre), dem wir viel für seine Arbeit zu danken haben, hat die Kasse der Traditionsgemeinschaft abgegeben.

Neuer Kassenwart ist unser Heimat- und Sportfreund Jürgen Affeldt.

Die genaue Anschrift fürs neue Spendenkonto lautet:

Jürgen Affeldt, 30519 Hannover,
Peiner Straße 69;
Konto: Postscheckamt Hannover
Nr. 1514 32-307
BLZ 250 100 30

Liebe Sportfreunde, wir freuen uns natürlich über jede Spende, denn nur so können wir unsere Treffen in Cuxhaven und dazu die Hilfen an alte Sportfreunde in Ostdeutschland wie bisher gestalten. Auch 1994 soll es ein Wiedersehen mit Sport und Spiel beim Patenschaftstreffen in Cuxhaven geben.

Genauere Mitteilungen im nächsten Heimatbrief. Für 1994 alles Gute!

Mit Sportgruß

Werner Boche
Sprecher der
Traditionsgemeinschaft

Bitte schon vormerken!

Schneidemühler Heimattreffen in Cuxhaven vom Freitag, dem 26. August, bis zum Montag, dem 29. August 1994.

Denken Sie an Ihre Quartiere!

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Deutsch Krone)

Am 10. 8. 1993 Fritz **Kaatz** (Alt Prochnow), geb. am 14. 3. 1924, 18551 Sagard, Schulstr. 36. — Am 18. 12. 1992 Dipl.-Kf. Günther **Hennings** (Deutsch Krone), geb. am 18. 12. 1902, 52064 Aachen, Wichernstr. 1-2, Altenheim. — Am 18. 11. 1993 Malermeister Helmut **Koschnitzki** (Deutsch Krone), geb. am 21. 12. 1912, 23966 Wismar, Dahlmannstr. 12. — Am 18. 3. 1993 Maria **Dose**, geb. Galow (Deutsch Krone), geb. am 24. 3. 1921, 24143 Kiel, Stoschstr. 27. — Am 14. 1. 1994 Hans **Bandmann** (Eckartsberge), geb. am 28. 9. 1919, 22177 Hamburg, Bramfelder Chaussee 216 a. — Am 8. 12. 1993 Maria **Czerwony**, geb. Schur (Freudenfier), geb. am 12. 3. 1928, 85625 Glonn, Preysingstr. 17. — Am 28. 11. 1991 Walter **Gensch** (Gr. Wittenberg), geb. am 3. 11. 1897, 31840 Hess. Oldendorf, Kallenbusch 2. — Am 9. 1. 1994 Charlotte **Krüger**, geb. Hinze (Klawittersdorf), geb. am 24. 12. 1903, 14772 Brandenburg, Max-Herm-Str. 53. — Am 24. 11. 1993 Agnes **Polzin**, geb. Teske (Klein Nakel), geb. am 22. 1. 1901, 33332 Gütersloh, Carl-Miele-Str. 78. — Am 26. 5. 1993 Bernhard **Krenz** (Lebehnke), geb. am 30. 11. 1905, 31134 Hildesheim, Immengarten 31. — Am 9. 9. 1993 Georg **Seyda** (Lebehnke), geb. am 23. 4. 1912, 13187 Berlin, Stiftsweg 41. — Am 25. 10. 1993 Hildegard **Gerbracht**, geb. Kluck (Lebehnke), geb. am 30. 12. 1922, 21435 Stelle/Harburg. — Am 22. 10. 1993 August **Galow** (Lebehnke), geb. am 6. 5. 1929, 17291 Prenzlau, Baustr. 43. — Am 7. 12. 1993 Lehrer Magnus **Gabriel** (Lebehnke), geb. am 13. 9. 1897, 63069 Offenbach, W.-Weber-Weg 1. — Am 14. 8. 1989 Kurt **Golla** (Lebehnke) mit 58 Jahren, 32825 Blomberg/Brüntrop, Valhauser Str. 19. — Am 17. 10. 1992 Robert **Pick** (Lebehnke) mit 79 Jahren, 34590 Wabern. — Am 30. 10. 1992 Meta **Hoeft** (Lebehnke) mit 66 Jahren, 17111 Hasseldorf/Demmin. — Am 31. 1. 1993 Ilse **Lüdtke**, geb. Krischik (Lebehnke), Ehefrau v. Alfons Lüdtke, 44651 Herne, Distelkamp 61. — Am 13. 12. 1993 Lehrer Heinrich **Kaczinski** (Quiram), geb. am 16. 1. 1905, 29223 Celle-Altenhagen, Casabus. — Am 13. 12. 1993 Käthe **Kaczinski**, geb. Prütz (Quiram), geb. am 28. 3. 1912, 29223 Celle-Altenhagen, Casanus. — Am 27. 9. 1993 Otto **Boese** (Rosenfelde), geb. am 15. 2. 1904, 12279 Berlin, Tirschenreuther Str. 18. — Am 3. 1. 1994 Frieda **Hirseland**, geb. Hartwig (Schloppe), geb. am 30. 8. 1901, 31848 Bad Münder/OT Rohrsen, Bebersche Str. 2. — Am 25. 10. 1993 Martha **Rüffreck**, geb. Guderain (Schrotz), mit 78 Jahren, 78073 Bad Dürrehim. — Am 1. 6. 1993 Anneliese **Müller**, geb. Krenz (See-

Nach einem erfüllten Leben
nehmen wir Abschied von meiner lieben
Mutter, Schwiegermutter und Tante

Charlotte Krüger

geb. Hintze

24. Dezember 1903 9. Januar 1994

aus Klawittersdorf

Ingomar und Elsbeth Krüger

Die Trauerfeier fand am 14. Januar 1994
in Neuenhagen bei Berlin statt.

genfelde), mit 64 Jahren, 19370 Parchim. — Am 8. 12. 1993 Elli **Janz**, geb. Kaatz (Zippnow), geb. am 16. 11. 1912, 21680 Stade, Harsefelder Str. 113.

(Schneidemühl)

Am 10. 1. 1994 im 93. Lebensjahr Melitta **Altenburg**, geb. Holländer (Koschütz, Fr.-Seldte-Str.), 17207 Röbel/Müritzt, Ringstr. 3. — Am 20. 12. 1993 im 72. Lebensjahr Ursula **Brieske** (Bromberger Str.), 38642 Goslar, Paul-Klee-Weg 1. — Am 9. 1. 1994 im 93. Lebensjahr Otto **Buchholz** (Posener Str. 9), 76275 Ettlingen, Fichtenweg 17 (Fam. Rain). — Am 17. 11. 1993 im 79. Lebensjahr Margarete **Grenz**, geb. Woyda (Martinst. 22), 16321 Bernau, Goethestr. 4. — Am 9. 12. 1993 im 65. Lebensjahr Johanna **Kaatsch**, geb. Riewe (Gartenstr. 46), 19057 Schwerin, Edgar-Bennert-Str. 6. — Am 15. 1. 1994 im 66. Lebensjahr Ingeborg **Lucas**, geb. Hardel (Ackerstr. 6), 37308 Heiligenstadt, Aegidienstr. 10. — Am 7. 8. 1993 im 84. Lebensjahr Margarete **Scheumann**, geb. Klahn (Richtshofenstr. 7), 21337 Lüneburg, Heinrich-Wilh.-Kopf-Str. 2. — Am 4. 1. 1994 im 74. Lebensjahr Bruno **Schmidt** (Koschütz, Fr.-Seldte-Str.), 48157 Münster, Nerzweg 3. — Am 31. 12. 1993 im 82. Lebensjahr Hans **von Spiegel** (Schmilauer Str. 5), 35435 Wetzberg-Wißmar, Hainerweg 21.

Heimatkreis Deutsch Krone

Fotos für Ausstellung gesucht

Im Jahre 1995 wird ein halbes Jahrhundert vergangen sein, seit wir die Heimat verlassen mußten. Bei unserem Bundestreffen im Mai 1995 werden wir natürlich an dieses schicksalhafte Datum erinnern. Hierzu soll auch eine kleine Foto-Ausstellung dienen, die wir im Schafstall in Bad Essen zeigen wollen und die folgende Bereiche umfassen soll:

Wie's daheim war...

Auf der Flucht
Neuer Anfang.

Wer Fotos zu diesen Themenbereichen besitzt, wird höflich um seine Mithilfe gebeten, indem er die Aufnahmen leihweise für eine Repro-Vergrößerung zur Verfügung stellt.

Richten Sie Ihre Einsendungen bitte an
Harry Damerau
Am Tiergarten 73
48167 Münster.

Wer kann helfen?

Für eine Dokumentation über Eisenbahnen in Pommern suche ich Fotos, Berichte usw. — Wer kann mir helfen?

Klaus Raatz
22, Rue Kiem
L-6187 Gonderange

Ferienwohnung

Wer möchte das Naturschutzgebiet um den Kummerower See/Demmin kennenlernen? Eine neu ausgestattete Ferienwohnung (2 Zimmer, Bad und Küche) ist zu vermieten!

Ralf Fröhlich
17111 Upost, Kreis Demmin

Suchanzeige

Mitschüler der Städtischen Mittelschule Schneidemühl, Abschluß und Abgang Ostern 1942, werden gesucht von **Friedhelm Gensch** (Jg. 25, aus Groß Wittenberg), Kallenbusch 2/Ortsteil Zersen, 31840 Hess. Oldendorf, Tel. (0 51 52) 88 12

IMPRESSUM

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise
Deutsch Krone und Schneidemühl.
Er erscheint in der 1. Monatshälfte.
GEGRÜNDET von Dr. Gramse †, Zeitungsverleger
W. Halb † und Pfarrer Loerke †.
Schriftleitung: Dr. Hans-Georg Schmeling,
Angerstraße 1c, 37073 Göttingen, Tel. (05 51) 4 82 28

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Margarete Jung, Matthias-Claudius-Straße 19,
30989 Gehrden,
Telefon (0 51 08) 44 46.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner
Heimathaus in Bad Essen e.V., Ludwigsweg 10,
49152 Bad Essen.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Tel. (05 11) 8 43 66 11.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1. 1. 1993)
44,- DM, halbjährlich 22,- DM, vierteljährlich
11,- DM, Einzelnummer 3,75 DM.

Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter
(bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,- DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Gute Nacht Freunde –
wie lebte ich so gern;
nun muß ich geh'n.

Karlheinz Krey

geb. 27. Mai 1906 gest. 12. Dez. 1993

In stiller Trauer:

**Edith Krey, geb. Krenz
und alle Angehörigen**

31812 Bad Pyrmont, Bussemeyerweg 9

Postvertriebsstück
H 2135 E
Entgelt bezahlt

79 100492 1004926 03 300332

Herrn
Dieter Busse
Regerstr. 15

24539 Neumuenster

Nach einem erfüllten Leben entschlief heute im 97.
Lebensjahr unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater
und Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel

Otto Grabow

*25. März 1897 †30. Januar 1994

In stillem Gedenken
im Namen der Angehörigen:

**Siegfried Grabow
Edit Fritze, geb. Grabow**

32107 Bad Salzuflen, Im Hofgarten 8

Die Beerdigung fand am Donnerstag, dem 3. Februar, auf
dem Friedhof in Heepen statt.

Nach langer schwerer Krankheit entschlief
heute unsere liebe Tante und Großtante

Frieda Hirseland

geb. Hartwig

*30. August 1901 †3. Januar 1994

(früher Schloppe)

In Dankbarkeit und stiller Trauer:

**Friedrich und Margrit Bornemann,
geb. Meyer
Friedrich und Agnes Bornemann,
geb. Hallstein
Marion Bornemann
sowie alle Angehörigen**

31848 Bad Münster, den 3. Januar 1994
Bebersche Straße 2, Ortsteil Rohrsen

Die Trauerfeier fand statt am Freitag, dem
7. Januar 1994, um 10.30 Uhr in der Fried-
hofskapelle Bad Münster; anschließend war
die Beisetzung.

Die Zeit trennt,
die Ewigkeit vereint.

Guido Buske

geb. 21. Nov. 1930 gest. 2. Dez. 1993
Mehlgast Berlin

Plötzlich und für uns alle unfaßbar ist unser lieber Vater,
Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin
verstorben.

Unsere Familien haben einen schweren Verlust erlitten.

In tiefer Trauer:

**Andreas Buske
Heike Buske, geb. Jüttner
mit Daniel, Tina und Marc
Veronika Harde, geb. Buske
Gregor Harde
mit Kerstin
Birgit Pennekamp, geb. Buske
Ulli Pennekamp
mit Nadine, Nina, Ina, Carina
und Christina
und Anverwandte**

46414 Rhede, den 8. Dezember 1993

Traueradresse:
Familie Pennekamp, 46414 Rhede, Sandweg 8a

Die Beerdigung fand am 17. Dezember 1993 auf dem
Friedhof in Rhede/Westfalen statt.

Näher mein Gott zu dir

Ein liebevolles Herz hat aufgehört zu
schlagen.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben
Schwester, Schwägerin und Tante

Maria Priebe

geb. 23. 11. 1896 gest. 27. 11. 1993
Freudenfier Lübz

In stiller Trauer:
**Erich und Elisabeth Priebe
und alle Angehörigen**

19386 Lübz, Molkereistraße 9

Das Requiem fand statt am Freitag, dem
3. Dezember 1993, um 9.30 Uhr in der
katholischen Pfarrkirche.

Die Beerdigung war anschließend auf dem
Lübzer Friedhof.